www.tennis-tsa.de

Ausgabe 2/2020 | Verkaufspreis 2,70 €

Tennis

Sachsen-Anhalt

Offizielles Organ des Tennisverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Aus dem Inhalt

➜ 1. Digitaler Landesverbandstag des TSA
➜ Neuerungen der Punktspielsaison 2020/21
➜ 70 Jahre SG Einheit Stendal

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben
frohe Feiertage
sowie ein erfülltes und vor allem
gesundes neues Jahr
2021.

Grafik: pixabay.com

Die TSA-Vereinsberatung

Macht Euren Verein fit für die Zukunft!

NEU!

- Euer Verein sucht Anregungen für die Vereinsarbeit?
- Möchte sich mit anderen oder ähnlichen Vereinen vergleichen?
- Sucht neue Wege in der Vereins-Kommunikation
- Benötigt Hilfe für die Vereinsarbeit in Zeiten der Corona-Pandemie?
- Möchte seine Ergebnisse von einem Vereinsberater ausgewertet und analysiert haben?

Dann beantragt jetzt im Rahmen des DTB Vereins-Benchmarking einen Quick-Check für Euren Verein über die Spielbetriebs-Plattform nuLiga.

kostenfreies Angebot

 # Vereinsservice
 # Chancen # Entwicklung
 # Unterstützung
 # Potenzial # Stärkung

Tennisverband Sachsen-Anhalt e. V.
Telefon (03 91) 62 39 - 109
info@tennis-tsa.de
www.tennis-tsa.de

Tennisverband Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

DTB Deutscher Tennis Bund

EDITORIAL

Liebe Tennisfreundinnen und Tennisfreunde,

wir leben in außergewöhnlichen Zeiten. Die täglichen Herausforderungen bei der Bewältigung aller organisatorischen Fragen sowie die Ausnahmesituation für den Vereinssport fordern uns mehr als je zuvor. Gut, dass wir beim Finden der Lösungen nicht allein sind. Wir erleben trotz der Einschränkung von sozialen Kontakten das Entstehen von einem neuen Gemeinschaftsgefühl, indem wir uns digital zunehmend vernetzen und so miteinander im Kontakt bleiben. Wir spüren, dass uns das Vereinsleben fehlt. Mit dem neuen WIR bieten wir den coronabedingten Herausforderungen die Stirn.

Die zurückliegenden Monate waren von einer agilen Verbandsarbeit geprägt. Gewohnte Abläufe der Organisation des Spielbetriebs konnten nicht aufrechterhalten werden. Die Freiluftsaison konnte im April nicht beginnen. Der Punktspielbetrieb musste mehrmals verschoben werden. Die Arbeit des Präsidiums haben wir von Präsenz auf Digital umgestellt. Dabei haben wir Erfahrungen gesammelt, die unsere ehrenamtliche Arbeit auch in der Zukunft bestimmen werden. Homeoffice und Kurzarbeit wurden für die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle eine neue Erfahrung.

Die letzte Eindämmungsverordnung eröffnete die Möglichkeit, den Vereinen eine Perspektive für den Spielbetrieb im Winter zu geben. Dennoch mussten wir auch hier wieder sehr flexibel bleiben. So war das Spielen eines Doppels nicht möglich. Umfangreiche Hygienekonzepte in den Tennishallen beeinträchtigten die Rahmenbedingungen für die Spielerinnen und Spieler erheblich. Dennoch wollten wir mit der Fortsetzung der Winterrunde den Vereinen eine sportliche Perspektive geben. Viele Tennisspielerinnen und Tennisspieler waren bereit sich diesen Bedingungen zu stellen, um das was möglich ist zu machen. Wir respektieren aber alle Entscheidungen, sich aus dem Spielbetrieb der Winterrunde zurückzuziehen. Diese Entscheidung liegt in der Verantwortung der Vereine und der einzelnen Mannschaften. Niemand muss spielen, aber viele wollen spielen. Mit dem Blick auf die Gesamtentwicklung des Infektionsgeschehens und vor dem Hintergrund der Entscheidung des DTB, die Ergebnisse für die Generali-LK-Ranglisten nicht zu werten, haben wir die Durchführung der Winterrunde jetzt aber endgültig abgesagt.

Der Digitalisierungsschub ist die wohl nachhaltigste Veränderungserfahrung der letzten Wochen. Präsidiums- und Ressortsitzungen fanden im Onlineformat statt. Dadurch konnte die ehrenamtliche Verbandsarbeit ohne Unterbrechungen fortgesetzt werden. Die Frage „Wie können wir mit unseren Vereinen kommunizieren?“ haben wir mit der Entwicklung neuer Kommunikationsformen beantwortet. So finden regelmäßig Vereinsdialoge, Vereinsberatungsseminare und thematische Online-Workshops zu Fragen rund um den Sportbetrieb und Aspekte der Vereinsarbeit statt. Am 10. Oktober haben wir unseren im März ausgefallenen Verbandstag digital nachgeholt. Die Vereine entdecken diese Angebote zunehmend mehr für sich. Wir wünschten uns gern noch eine breitere Wahrnehmung für diese Angebote, sind aber sehr zuversichtlich, dass diese neuen Formen der Vereinsberatung zu einem festen Bestandteil der Kommunikation mit den Vereinen werden.

Inhalt

Editorial	1
32. Landesverbandstag des TSA 2021	3
Joachim Gersdorf ein Weltklassetrainer	4
Der Vereinsaward 2019	5
Vereinsberatung beim 1. TC Köthen	6
Erfolgreicher TSA-Vereinsdialog	6
Peter Kleefeld – 60 Jahre im Ehrenamt	7
DTB Ost Lehrgänge	8
Herren des TC Sandanger spielen in der Ostliga	10
Die Meister der Übergangssaison	11
Aus den Vereinen	12
BILDERGALERIE	16
5. M&S Senioren-Altmark Open	18
KKH Open – Jubiläumsveranstaltung	19
70 Jahre SG Einheit Stendal	21
2. Dessauer Bauhaus-Open	22
Rahmenspielplan Sommer 2021	25
Spiellizenz im Wettspielbetrieb	26
Infos zur digitalen Beantragung	28
Termin- und Veranstaltungskalender	32

Titelfoto(s)

Geburtstagstorte
70 Jahre SG Einheit Stendal

Impressum

Herausgeber
Tennisverband Sachsen-Anhalt e. V.
Salzmannstr. 25 · 39112 Magdeburg
Telefon (03 91) 62 39 - 109
Telefax (03 91) 62 39 - 111
info@tennis-tsa.de
www.tennis-tsa.de

Redaktion
Uwe Lehmann

Herstellung und Vertrieb
Druckhaus Zeitz
An der Forststraße · 06712 Zeitz
Telefon (0 34 41) 61 62 - 0
Telefax (0 34 41) 61 62 - 23
info@druckhaus-zeitz.de
www.druckhaus-zeitz.de

Für den redaktionellen Inhalt ist der TSA verantwortlich. Nachdruck nur mit Genehmigung des TSA.

Redaktions-/Anzeigenschluss für das Heft 01/2021 von Tennis Sachsen-Anhalt ist am 11. 04. 2021.

Das Projekt Vereins-Benchmarking wird 2021 fortgesetzt. Es ist ein innovativer Ansatz für die Analyse von Stärken und Entwicklungspotenzialen der Tennisvereine. Auf der Grundlage strukturierter digitaler Analysetools können alle Aspekte der Vereinsarbeit hinsichtlich ihrer Wirksamkeit auf den Prüfstand gestellt werden. Der TSA hat für diesen Zweck eine projektfinanzierte Vereinsberaterstelle geschaffen. Maximilian Pefestorff fährt in die Vereine und diskutiert vor Ort mit den Vorständen auf der Grundlage der Vereinsanalyse über aktuelle und strategische Aufgabenfelder der Vereinsarbeit. Über den regionalen und überregionalen Vergleich mit anderen Vereinen lassen sich zukunftsorientierte Themen und Ziele formulieren, die den Verein fit für die Herausforderungen der Zukunft machen kann. Kern dieses Projekt ist der Dialog im Verein vor Ort. Wir wollen mit diesem Projekt nah an den Vereinen dran sein. Starke Vereine sind die Basis für die Gewinnung neuer Mitglieder und Zentren für das Miteinander.

2021 wollen wir weiter an der Zukunftsorientierung unseres Verbandes arbeiten. Die Vereinsberatung wird nachhaltig digitalisiert, neue Möglichkeiten der digitalen Spielwertung sollen in den Vereinen auf den Weg gebracht werden. Nicht zuletzt hoffen wir, unsere Mitglieder am 10. April 2021 in Magdeburg zu unserem Verbandstag in Präsenz begrüßen zu können.
Für die Adventszeit wünsche ich Ihnen Besinnlichkeit und gute Ideen, wie Sie mit Ihrer Familie unter diesen außergewöhnlichen Bedingungen die Zeit des Wartens auf Weihnachten neu entdecken. Genießen Sie die Feiertage zu Hause mit Ihren Liebsten und starten Sie gut in das Jahr 2021, für das ich Ihnen viel Erfolg und noch mehr Gesundheit wünsche. Passen Sie auf sich und Andere auf.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung in schwierigen Zeiten. Bitte tragen Sie auch in Zukunft mit dazu bei, dass wir unseren Sport im Verein weiter betreiben können.

Ihr

Axel Schmidt

LOTTO Sachsen-Anhalt

Bestellen Sie jetzt Ihr Abo von Tennis Sachsen-Anhalt e. V.

Liefern Sie mir bitte ab sofort ***Tennis Sachsen-Anhalt*** (2 Zeitungen und 1 Jahrbuch) zum Jahrespreis von 20,00 € inkl. MwSt. und Versand.

Name | Vorname

Straße/Nr. | PLZ/Ort

Zahlungsweise:

☐ gegen Jahresrechnung

Datum | Unterschrift

Bestellungen an:

per Post
Tennisverband
Sachsen-Anhalt e.V.
Salzmannstraße 25
38112 Magdeburg
per Fax
(03 91) 62 39 - 111
per E-Mail
info@tennis-tsa.de

www.tennis-tsa.de

Terminankündigung

32. Landesverbandstag des TSA 2021

Hiermit lade ich Sie recht herzlich zu unserem **32. Landesverbandstag des Tennisverbandes Sachsen-Anhalt e. V. 2021** ein.

Ort: **Dorint Herrenkrug Parkhotel Magdeburg, Herrenkrug 3, 39114 Magdeburg**

Datum: **am Samstag, dem 10. April 2021, von 10.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr**

Die ausführliche Einladung, das Protokoll des letzten Landesverbandstages, Anträge zu Änderungen von Satzung und Ordnungen, Finanzbericht 2020 und Finanzplan 2021 werden Ihnen rechtzeitig zugesandt.

Anträge zur Änderung von Ordnungen und der Satzung sind von den vertretungsberechtigten Vorständen der Mitglieder gemäß § 8 Abs. 8 der Satzung des TSA an die Geschäftsstelle des Tennisverbandes Sachsen-Anhalt e. V., Salzmannstr. 25, 39112 Magdeburg, spätestens bis zum **13. 02. 2021** zu senden. Bitte beachten Sie auch, dass die Änderungen der Wettspiel-, Jugend- und Datenschutzordnung durch das Präsidium erfolgen. Anträge hierzu sind daher direkt an das Präsidium zu stellen.

Denken Sie daran, dass laut Ehrenordnung des TSA für verdienstvolle und erfolgreiche Ehrenamtliche und Sportler*innen Auszeichnungsanträge 6 Wochen vorher gestellt werden können.

Ich möchte Sie herzlich um Einhaltung der vorstehenden Termine bitten, damit eine rechtzeitige Vorbereitung und Versendung aller Unterlagen erfolgen kann. Desweitere freue ich mich auf zahlreiche Anmeldungen zu unserem Landesverbandstag.

Axel Schmidt, Präsident

Tennisverband Sachsen-Anhalt

Grafik: Designed by pikisuperstar / Freepik

Joachim Gersdorf ein Weltklassetrainer in der Altmark

Sein Aufschlag ist noch immer eine Waffe, sein Slice bringt jeden Gegner zur Verzweiflung. Und sein Volley ist brandgefährlich. Für Joachim Gersdorf hat der Tennissport auch nach mehr als 50 Jahren nichts von seiner Faszination verloren.

Der 60-Jährige, der im Alter von acht Jahren zum ersten Mal einen Schläger in der Hand hielt, hat sein Hobby irgendwann zum Beruf gemacht. Der gebürtige Karlsruher, der seit zwei Jahren in der Altmark lebt, wurde Tennistrainer. Und hat mit Laura Siegemund eines der größten deutschen Talente hervorgebracht. Die 32-Jährige ist vor wenigen Wochen erst im Viertelfinale der French Open ausgeschieden. Gersdorf hat ihr natürlich gratuliert. Das frühere Erfolgsduo steht immer noch im losen Austausch.

„Sie hat gespielt wie vor 20 Jahren, mit der gleichen Raffinesse", hat der A-Trainer das Grand Slam Turnier aus der Ferne verfolgt. Und ist noch heute stolz auf seinen früheren Schützling. Als Laura Siegemund sieben Jahre jung war, wurde Gersdorf ihr Trainer. Das war 1995, da hatte er gerade seine A-Trainer-Lizenz in der Tasche. Im kleinen Zizishausen südöstlich von Stuttgart war er damals als Trainer angestellt. Noch gut erinnert er sich an den Tag, an dem die zierliche Laura das erste Mal vor ihm stand. Ganz kess und selbstbewusst sei sie gewesen. Das Talent spielte damals schon mit einem Erwachsenen-Schläger. Und machte beim fünfminütigen Einspielen im Kleinfeld keinen einzigen Fehler. Das hat Gersdorf nachhaltig beeindruckt. Von ihm hat die Metzingerin gelernt, anders zu spielen als andere Mädchen. Statt nur auf Dauer-Power zu setzen, lernte Siegemund von Gersdorf den perfekten Slice, ansehnliches Serve-and-Volley-Spiel sowie Stoppbälle. Immer mal wieder das Tempo wechseln, für Überraschungen sorgen, der Gegnerin keinen Rhythmus geben: So hat Laura auch ihre Kontrahentinnen in Paris beeindruckt. Erst Petra Kvitova, die ein zu hartes, glattes und schnelles Tennis spielt, um Überraschungsmomente zu kreieren, konnte sie stoppen.

„Sie hat damals schon so gespielt." Bis zu ihrem 13. Lebensjahr war Gersdorf ihr Coach. Zwischen 11 und 13 war Laura ungeschlagen. In Deutschland und international. Mit 12 Jahren gewann sie den Orange Bowl, die inoffizielle Weltmeisterschaft in Florida. Nach Steffi Graf ist sie erst die zweite Deutsche, der dies gelungen ist. „Dann ging der Hype los", erinnert sich der Neu-Altmärker an Schlagzeilen wie „Wir haben eine neue Steffi Graf." Der Anfang einer prägenden Zeit, in der viele Fehler gemacht worden seien. Gersdorf war nicht mehr länger ihr Coach. In drei Jahren verschliss sie sechs Trainer. Keinem gelang es, sie in die Weltspitze zu bringen. Als sie mit 20 Jahren gerade mal die Nummer 400 war, sei sie wieder auf ihn zugekommen. Zwei Jahre lang arbeitete das Duo dann noch einmal zusammen. Immerhin war Siegemund dann die 200. Für Gersdorf war es zeitlich dann nicht mehr machbar. Er hatte einen Top-Trainer-Job in einem 650-Mitglieder-Verein in Schorndorf (Baden-Württemberg).

Inzwischen ist der 60-Jährige in Trainerrente, hat sich vor zwei Jahren zusammen mit seiner Frau bei Geestgottberg einen alten Bauernhof gekauft, den er saniert. Dazu gehört auch eine riesige Wiese, die noch geebnet und dann regelmäßig gemäht wird. Ideal, um ein rollbares Tennisnetz aufzubauen und einen Hauch von Wimbledon-Flair aufs platte Altmark-Land zu holen. Gersdorf liebt die Ruhe in der Region. „Hier hat man Platz zu atmen, zu laufen, mit dem Rad zu fahren. Wir fühlen uns hier total wohl." Ganz ohne Tennis und das dazugehörige Vereinsleben wollte er aber auch in seiner neuen Heimat nicht bleiben. Und so suchte er im Internet nach einem Tennisverein, den er in höchstens 45 Minuten Fahrtzeit erreichen könnte. So entstand der Kontakt zur SG Einheit Stendal. Er rief Detlef Hundt an, traf sich mit dem Vorsitzenden auf der Anlage und stellte schnell fest: „Wir sind auf einer Wellenlänge." Der Neu-Altmärker fing an, in Stendal zu spielen. Und ließ sich auch alsbald davon überzeugen, ab und zu Trainerstunden zu geben. Nicht mehr in Vollzeit, sondern höchstens an zwei oder drei Tagen in der Woche. Die SG Einheit kann sich freuen. Und auch der Tennisverband Sachsen-Anhalt. Gibt es mit Dr. Michael Heinz doch lediglich einen Trainer mit A-Lizenz. Auf Anfrage von Verbandspräsident Axel Schmidt hat Joachim Gersdorf zugestimmt, den einen oder anderen Lehrgang zu leiten. Oder auch als Oberschiedsrichter zu fungieren, die Lizenz hat er ebenfalls.

Profilieren muss er sich aber nicht mehr. Das habe er in seinen Anfangsjahren gemacht. Gersdorf weiß, was er kann. Laura Siegemund ist ein Beispiel. In den TSA könnte er frischen Wind und neue Ideen bringen. Mit seinem Know-how, aber auch mit seiner ruhigen Art, den Nachwuchs für den Sport zu begeistern.

Text und Bild: Sabine Lindenau, Volksstimme

Der Vereinsaward 2019

Die Sieger und Platzierten des im Jahr 2020 zum zweiten Mal durchgeführten Vereinsawards wurden in den vergangenen Wochen und Monaten geehrt.

Hier eine Bilderreihe von den Ehrungen

1. TC Köthen e. V.

BW Schönebeck e. V.

SG Einheit Stendal e. V.

TSG Calbe e. V. und SG Drosa e. V.

TC Krosigk e. V.

1. TC Magdeburg e. V.

Auftakt der Vereinsberatung beim 1. TC Köthen

Im Rahmen des TSA-Vereins-Benchmarking, gefördert aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt, fand am 12. Oktober 2020 der erste Vereinsberatungs-Termin beim 1. TC Köthen e. V. statt.
Nach einer kurzen Vorstellungsrunde sowie einer anschließenden kurzen Diskussion über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Verein, erfolgte durch den TSA-Projektverantwortlichen Maximilian Pefestorff eine umfangreiche Vereinsanalyse. Auf Basis einer Detail-Analyse, der Vorstand musste im Vorfeld einen Fragebogen mit mehreren Schwerpunkten ausfüllen, erfolgte die Analyse in acht verschiedenen Bereichen. So erfolgte die Auswertung neben dem Bereich der Mitglieder unter anderem auch für die Positionen Personal/Ehrenamt, Marketing/Kommunikation oder dem Sportangebot.
Nach der Auswertung der Ergebnisse aus der Detail-Analyse erfolgte eine Umfeld- und Konkurrenzanalyse für den Verein. Abschließend waren die Vorstandsmitglieder selbst gefragt. In einer SWOT- und Image-Analyse stellten die Beratungsteilnehmer positive und auch kritische Aspekte rund um das Vereinsleben zusammen, die in einem zeitnahen zweiten Beratungstermin weiter vertieft werden.

Ist Ihr Verein auch an einem Beratungstermin interessiert?
Dann kontaktieren Sie den TSA-Projektverantwortlichen Maximilian Pefestorff.
Nähere Infos erhalten Sie auch in der Rubrik Vereinsservice auf der Homepage des TSA.

Erfolgreicher TSA-Vereinsdialog in der Altmark

Im Rahmen des Vereinsjubiläums bei der SG Einheit Stendal e. V. organisierte der Tennisverband Sachsen-Anhalt einen Vereinsdialog im Bereich Altmark. Der Einladung folgten mit der SG Einheit Stendal e. V., dem TC Stendal 1912 e. V., dem TC Salzwedel 1924 e. V., dem TV Osterburg 1905 e. V. und dem TC Tangermünde e. V. insgesamt fünf Vereine.

Vereins-Benchmarking als Themenschwerpunkt
TSA-Präsident Axel Schmidt und TSA-Vizepräsident Sport Maximilian Pefestorff nutzten den Austausch, um mit den anwesenden Vereinsvorsitzenden über aktuelle Themen in der Verbandsarbeit zu sprechen und Neuigkeiten aus der Vereinsarbeit zu erfahren. Im Mittelpunkt der Diskussion stand das TSA-Vereins-Benchmarking, das vom Projektverantwortlichen Maximilian Pefestorff vorgestellt und erläutert wurde. Die Vereinsvorsitzenden zeigten sich aufgeschlossen und vereinbarten im Anschluss erste Termine.

Vereine erörtern Probleme beim Trainings- und Spielbetrieb im Winter
Ausgehend vom Projekt wurden danach verschiedene Problemstellungen aus den Vereinen intensiv diskutiert. Nach dem Rückbau eines Tennisplatzes in der ortsansässigen Tennishalle wurde auf die Problematik eines geregelten Trainings- und Wettbetrieb in der Wintersaison hingewiesen. Die Vereinsvorsitzenden sowie -vertreter zeigten sich besorgt über die aktuelle Situation. Nicht nur, dass die altmärkischen Vereine dadurch keine Möglichkeit haben am Spielbetrieb im Winter teilzunehmen, auch die gute Vereinsarbeit im Erwachsenen- und Nachwuchsbereich ist durch eingeschränkte Trainingsmöglichkeiten gefährdet. Einig waren sich die Vereinsvertreter, dass das Problem nur im Verbund zu lösen ist. Gemeinsam möchte man auch die Gewinnung von Übungsleitern lösen und die Pressearbeit weiter forcieren. Über das TSA-Vereins-Benchmarking wird der Prozess auch vom Verband begleitet werden.
Der Tennisverband Sachsen-Anhalt e. V. bedankt sich bei den anwesenden Vereinsvertretern für einen konstruktiven und zielführenden Austausch sowie bei der SG Einheit Stendal e. V. für die Vorbereitung vor Ort.
Weitere Dialoge sind sowohl in Präsenz, als auch digital geplant.

Peter Kleefeld: 60 Jahre im Sport und Ehrenamt

Anfang Juni konnte Peter Kleefeld (Mitte) endlich wieder „seine“ Vorschulkinder-Gruppe auf der Anlage im Heidelberg begrüßen. Seit 60 Jahren ist das Vorstandsmitglied des SV Lok Blankenburg als Trainer im Federball und Tennis ehrenamtlich tätig.

Ein ungewöhnliches und seltenes Jubiläum beging Peter Kleefeld vom SV Lok Blankenburg in diesem Jahr. Der 74-Jährige ist seit 60 Jahren im Ehrenamt und als Jugendtrainer aktiv.

Karriere startet als Fußballer

Mit zwölf Jahren trat Peter Kleefeld 1958 in die BSG Stahl Blankenburg als Fußballer ein, noch im gleichen Jahr wurde er aktiver Federballer in der BSG Lok Blankenburg. Schon frühzeitig zeigte er Interesse, Kinder in verschieden Sportarten auszubilden. Mit 15 Jahren übernahm er als damaliger EOS-Schüler eine Kindertruppe im Federball. Seine besten Schützlinge waren damals Uwe Strauch, mehrfacher Bezirks- und Landesmeister, und Fred Schamscha-Fiebig, späterer DDR-Meister und Nationalspieler der DDR. Für seine Tätigkeit im Federball-Verband wurde Peter Kleefeld 1984 mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet und erhielt zwei Jahre später den Titel „Vorbildlicher Übungsleiter“ des DTSB der DDR verliehen.

Landesmeister im Tennis und Federball

Neben dem Fußball war Peter Kleefeld besonders im Federball (Badminton) und im Tennis erfolgreich. Im Federball wurde der Blankenburger siebenfacher Meister im Einzel, Doppel und Mixed des damaligen Bezirkes Magdeburg, weiterhin war er Mitglied der erfolgreichen Lok-Mannschaft in der höchsten damaligen Spielklasse der DDR, der Verbands- beziehungsweise Oberliga.

Im Tennis erkämpfte er im Seniorenbereich nach 1990 drei Landesmeistertitel und war erfolgreicher Ostliga-Spieler im Seniorenteam des Tennisclubs Wernigerode. Über 20 Stadt- und Vereinsmeistertitel hat er in seiner Erfolgsbilanz.

Kleefeld als Trainer sehr erfolgreich

Seine praktischen Erfahrungen und Erkenntnisse vervollständigte Peter Kleefeld durch den Erwerb der Trainer C-Lizenz sowie den Lizenzen Breitensport und als Organisationsleiter. Stolz ist der sportbegeisterte Senior auf die erfolgreiche Entwicklung seiner ehemaligen Schützlinge im Tennis, die mehrere Landesmeistertitel erkämpften. Zu ihnen gehören Anett Walther, Susann Lüttich (Ostdeutsche Meisterin), Nico Dimter, Christopher Eckert, Georg Hellmuth und seine Enkelin Celina Kleefeld. Weitere damalige Talente wie Celina Wiens, Lisa Hellmuth, Nils und Tim Krause, Florian Wyczanowski sind heute noch aktive und erfolgreiche Tennisspieler. Im Jahr 2008 wurde er für seine erfolgreiche Übungsleitertätigkeit mit dem Titel „Trainer des Jahres“ im Tennisverband von Sachsen-Anhalt geehrt.

Im Vorstand des SV Lok Blankenburg aktiv

Neben seiner Trainerfunktion leitete er ab 1969 für zehn Jahre die Sektion Federball, war Vorstandsmitglied und zehn Jahre Vorsitzender der BSG/SG Stahl Blankenburg. Auch heute noch ist er Vorstandsmitglied bei der SV Lok Blankenburg. Nach der Wende, leitete er von 1990 bis 1997 den KreisSportBund Wernigerode. Seit über 20 Jahren leitet er beim SV Lok Blankenburg die Geschäftsstelle ehrenamtlich, führt zweimal wöchentlich die Sprechstunde für die Mitglieder im Blankenburger Sportforum durch.

Auf dem Tennisplatz beschäftigt sich Peter Kleefeld weiterhin mit dem jüngsten Tennisnachwuchs auf der idyllischen Tennisanlage im Heidelberg. Bedingt durch die Corona-Krise konnte die aktuelle Sommersaison nicht im April begonnen werden. Mit viel Freude trafen sich die Tennismitglieder Ende Mai zum Start in die Sommersaison 2020. Anfang Juni durfte auch der Tennisnachwuchs wieder auf die Tennisanlage. Damit konnte auch Peter Kleefeld endlich wieder „seine“ Vorschulkinder-Gruppe begrüßen und mit den ersten Übungsstunden beginnen.

Text und Bilder: Ingolf Geßler, Volksstimme

DTB Ost Lehrgänge: Im Blick die Großen Spiele 2021

DTB Ostlehrgang U 12–U 14

Genau vor einem Jahr am 3. Oktober 2019 fand im Landesausbildungszentrum des Sächsischen Tennis Verbandes der letzte DTB Ost Lehrgang statt.

Auf Grund der Corona-Pandemie mussten geplante Maßnahmen im Frühjahr 2020 leider abgesagt werden. Auch bei den DTB Ost Lehrgängen gab es an den ersten beiden Oktoberwochenenden infolge der anhaltenden Pandemie-Lage entsprechende Hygienemaßnahmen für alle beteiligten Trainer und den Tennis-Kids zu beachten und zu befolgen.

Trotz der aktuellen Lage fanden wie in den vergangenen Jahren wieder zwei Lehrgänge mit den besten Talenten aus den Verbänden im Osten der Bundesrepublik statt.

Den Auftakt machten erneut die Kinder der Altersklassen U10 am Tag der Deutschen Einheit. Insgesamt 16 motivierte Tennis-Cracks trainieren an zwei Tagen unter den Trainern der Ostverbände mit Sascha Ruppert und Mareike Steinbach (beide STV), Konradin Suchlich (TTV) sowie Ralf Steinbach (TSA). Vom TSA dabei waren Esther Bohnensteffen, Stella Sandrock, Finjas Dropp und Felix Gentzsch.

DTB Ostlehrgang U 10

Am zweiten Oktoberwochenende (10.10./11.10.) trainierten dann beim zweiten DTB Ost-Lehrgang die „Großen" intensiv in Leipzig. Vom Tennisverband Sachsen-Anhalt am Start waren die beiden Magdeburger Emilio Bode und Ludwig von Fabeck sowie Svava Schroeder vom TC Sandanger. Alle Drei gehören zum erweiterten Kader für die jeweils zwei ostdeutschen Teams bei den Großen Spielen (Henner Henkel und Cilly Aussem) im Frühjahr 2021. Während drei Tickets für den zehnköpfigen Kader schon vergeben sind, kämpfen nun dreizehn Mädchen und Jungen in der kommenden Hallensaison um gute Ergebnisse und damit um einen der noch sieben zu vergebenden Plätze im großen ostdeutschen Team.

Auch die ehemalige Weltklassespielerin Claudia Kohde-Kilsch, welche seit April 2017 für den Deutschen Tennis Bund als Bundestrainerin tätig ist und dabei hauptsächlich für die Nachwuchsförderung in den ostdeutschen Verbänden zuständig ist, war beim Lehrgang am letzten Wochenende von Anfang an mit in Leipzig vor Ort, um sich ein Bild über den Leistungsstand der Tenniscracks der Ostverbände in den Altersklassen U12/14 zu machen.

Erste Lehrgänge im TSA abgehalten

Die ersten von sechs Lehrgängen „Auf dem Weg nach Detmold" (Jg. 2009 und jünger) sowie „Auf dem Weg zu den Ostdeutschen Jugendmeisterschaften" (Jg. 2005–2009) sind absolviert. Unter der Anleitung von DTB-B-Trainer Ralf Steinbach und DTB-C-Trainer Philip Jens Krömer fanden diese am 24./25. Oktober 2020 im LuckyFitness Magdeburg statt.

Am 24. 10. 2020 nahmen folgende Junior*innen teil:

Safa Siam	–	1. TC Köthen e. V.
Stella Sandrock	–	1. TC Magdeburg e. V.
Esther Chioma Bohnensteffen	–	TC Sandanger e. V.
Nikola Batalski	–	MTC „Germania" 1926 e. V.
Finjas Leon Dropp	–	TC Wernigerode e. V.
Carlo Bode	–	1. TC Magdeburg e. V.
Jamie Opaterni	–	TC Rotehorn Magdeburg e. V.
Issa Siam	–	1. TC Köthen e. V.
Akos Bene	–	TC Sandanger e. V.

Für den 25. 10. 2020 meldeten sich folgende Junior*innen an:

Klara Vielhaber	–	1. TC Magdeburg e. V.
Colin Sandrock	–	1. TC Magdeburg e. V.
Jonas Hesse	–	TC Sandanger e. V.
Emilio Bode	–	1. TC Magdeburg e. V.
Bennet Richter	–	1. TC Magdeburg e. V.
Aleksander Konstantinov	–	HTC Peißnitz e. V.
Armin Koschtojan	–	TC Sandanger e. V.

Kurzfristig krankheitsbedingt absagen mussten hier Armin Koschtojan (TC Sandanger e. V.) und Emilio Bode (1. TC Magdeburg e. V.). Ludwig von Fabeck (1. TC Magdeburg e. V.) und Svava Schroeder (TC Sandanger e. V.), welche auch zu diesem Kader gehören, waren unterwegs bei einem Turnier in Krefeld. Beide konnten in ihrer Altersklasse dann den Wettbewerb gewinnen und brachten somit einen Siegerpokal nach Sachsen-Anhalt mit.

Die Lehrgänge im November und Dezember 2020 sowie im Januar 2021 mussten aufgrund der aktuellen Pandemie-Lage abgesagt werden. Für 2021 sind weitere Lehrgangstermine vorgesehen:

Lehrgang
„Auf dem Weg nach Detmold"
20. 02. 2021 und 06. 03. 2021

Lehrgang
„Auf dem Weg zu den Ostdeutschen Jugendmeisterschaften"
21. 02. 2021 und 07. 03. 2021

STV / TSA

TSA-Lehrgang am 24. 10. 2020

TSA-Team beim DTB Ost Lehrgang

TSA-Lehrgang am 25. 10. 2020

DTB Ost Lehrgang alle Teilnehmer

Herren des TC Sandanger spielen nun in der Ostliga

Am letzten Septemberwochenende fanden die Aufstiegsspiele zur Ostliga statt. Für den TSA gingen in diesen Relegationsspielen neun Mannschaften an den Start. Aber mit den Herren vom TC Sandanger Halle gelang nur einem Team der Sprung in die nächsthöhere Spielklasse, der Ostliga.

Die Jungs um Trainer Ralf Steinbach setzten sich beim Meister aus Mecklenburg-Vorpommern, dem TC Kühlungsborn, mit 6 : 3 durch. Die Vorentscheidung fiel in der hart umkämpften Einzelrunde. Vier der sechs Matches wurden da im Champions Tie Break entschieden. Während Daniel Ferl gegen Matti Freitag mit 6 : 3, 2 : 6, 5 : 10 und Tim Fischer gegen Niklas Schreiner mit 5 : 7, 6 : 1, 6 : 10 den Kürzeren zogen, behielten die „Oldies" Oliver Jentsch (0 : 6, 6 : 4, 11 : 9 gegen Felix Pritzkow) und Christian Kluge (4 : 6, 7 : 6, 10 : 8 gegen Thomas Dethloff) die Nerven und sorgten für zwei wichtige Punktgewinne. Armin Koschtojan siegte im Spitzeneinzel gegen Peter Fink mit 7 : 6, 6 : 3. Youngster Florian Böhler gewann an Setzposition sechs gegen Philippe Dau mit 6 : 4, 6 : 3.

So musste nur ein Doppel gewonnen werden, damit das Ziel „Aufstieg" perfekt wurde. Schnell war auch das geschafft, gewann doch das Duo Oliver Jentsch/Christian Kluge souverän gegen die Paarung Felix Pritzkow/Philippe Dau. Das Duo Koschtojan/Ferl blieb auch im „Spitzendoppel" gegen Peter Fink/Matti Freitag mit 7 : 5, 7 : 6 erfolgreich. Knapp geschlagen geben musste sich die Paarung Tom Fischer/Jonas Hesse gegen Thomas Dethloff/Niklas Schreiner mit 6 : 1, 6 : 7, 5 : 10. Aber das war nur Nebensache – der Sieg und damit der Aufstieg war schon vorher unter Dach und Fach gebracht. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Die Frauen von Rotehorn Magdeburg waren gegen den Berliner Vizemeister TV Frohnau ohne Chance. Aufgrund des Dauerregens fand das Spiel in der Halle statt. Dort machten die Gäste mit sechs deutlichen Zwei-Satz-Erfolgen im Einzel den Aufstieg schon vorzeitig perfekt. Die Doppel wurden nicht mehr gespielt (Frohnau schenkte ab), so dass diese Partie aus Sicht der Magdeburger mit 3 : 6 endete.

Auch die Partie des Herren 30-Landesmeisters TSV Leuna war schon nach der Einzelrunde entschieden. 5 : 1 führte da der Meister aus Mecklenburg-Vorpommern, das Team von Blau-Weiß Rostock. Einzig Kapitän Maximilian Behling verließ aus Leunaer Sicht mit 4 : 6, 7 : 5, 10 : 7 gegen Martin Bromba den Platz als Sieger. Die Doppel wurden auch her nicht gespielt, so dass die Partie mit 2 : 7 endete.

Nah dran am Sieg waren die Herren 40 aus Bernburg. Bei der 4 : 5-Niederlage gegen den Thüringen-Meister TC Schleiz hatte man das Pech, dass zwei Einzelmatches im Champions-Tie-Break verloren wurden. Stefan Männicke verlor das Spitzeneinzel gegen den Tschechen Vaclav Kolar mit 4 : 6, 6 : 4, 4 : 10. Sebastian Haberecht musste sich Dirk Gerbig mit 4 : 6, 6 : 3, 4 : 10 geschlagen geben. Siegreich vom Platz gingen Frank Kirchhoff (7 : 5, 6 : 3 gegen Michael Wolfram), Christian Fritzsching (6 : 3, 6 : 0 gegen Dietrich Geisenheimer) und Maik Dörstock (6 : 2, 6 : 2 gegen Rico Schüler). In den Doppeln reichte es dann nur zu einem Erfolg, sodass am Ende die Gäste über den gelungenen Aufstieg jubelten.

Joachim Gersdorf war in der Partie der Herren 50 von Einheit Stendal beim Sachsen-Meister TC Limbach, der für den TSA-Starter erfolgreich blieb. Bei der 1 : 8-Niederlage der Altmärker bezwang er im Spitzeneinzel Alf Lehmann mit 4 : 6, 7 : 5, 10 : 6. Knapp unterlegen waren Toralf Pasler (6 : 4, 0 : 6, 2 : 6 gegen Bert Maibier) und Ronny Voges (6 : 3, 2 : 6, 4 : 10 gegen Uwe Störl). Auf die Doppel wurde verzichtet.

Die Herren 60 des HTC Peißnitz waren gegen den Zweiten aus Berlin-Brandenburg ohne Chance. Ein 0 : 9 gegen Rot-Weiß Potsdam stand am Ende an der Anzeigetafel.

Beim 2 : 2-Zwischenstand nach der Einzelrunde konnten die Herren 70 des MTC Germania 1926 gegen den Berliner Meister Sutos 1917 noch vom Aufstieg träumen. Doch in der Doppelrunde erwiesen sich die Gäste als zu stark, so dass der Ostliga-Aufsteiger hier aus dem TV Berlin-Brandenburg kommt. Wer weiß, wenn Manfred Werner im Spitzeneinzel erfolgreich geblieben wäre. Aber so führte die knappe 6 : 3, 6 : 7, 4 : 10-Niederlage gegen Manfred Müller statt zur 3 : 1-Führung zum 2 : 2-Unentschieden.

Ohne Chance waren auch die Damen 30 des 1. TC Magdeburg in ihrer wegen des Dauerregens in die Halle verlegten Spiels gegen

Herren TC Sandanger e. V.

Damen TC Rotehorn Magdeburg e. V.

Herren 50 SG Einheit Stendal e. V.

Rot-Weiß Potsdam. 1 : 5 lag man in dieser Partie nach der Einzelrunde zurück. Einzig Janine Rudolph blieb an Setzposition sechs gegen Denise Dietrich mit 6 : 4, 6 : 0 erfolgreich. Die Gäste schenkten die Doppel ab, sodass diese Begegnung 4 : 5 endete.
Das Glück nicht auf ihrer Seite hatten die Biederitzer Damen 40 bei 3 : 6-Niederlage beim Sachsen-Meister Leipziger SC. Gleich drei Matches verlor man im Entscheidungssatz. Neben der Niederlage von Katrin Holz im Spitzeneinzel gegen Sylke Schneider (6 : 2, 5 : 7, 8 : 10) verlor man auch zwei der drei Doppel im Champions-Tie-Break. Katja Krebs/Heike Hesse verloren da mit 7 : 5, 6 : 7, 2 : 10 gegen Sylke Schneider/Kirsten Weymar. Elke Thele musste sich an der Seite von Cynthia Rösler dem Duo Ines Annowsky/Birgit Frank mit 6 : 1, 3 : 6, 5 : 10 geschlagen geben. In den Einzeln blieb Rösler gegen Dörte Heidrich mit zweimal 6 : 0 sowie Katja Krebs mit 6 : 3 , 7 : 5 gegen Marlene Eilers erfolgreich.

Die Meister der Übergangssaison stehen fest

Die Entscheidungen sind gefallen. Die letzten Begegnungen der Übergangsaison im Tennisverband Sachsen-Anhalt wurden gespielt. Und somit stehen auch die Landesmeister der diesjährigen Punktspielrunde fest. Im Folgenden ein Überblick, wie die Punktspiele in den einzelnen Altersklassen ausgegangen sind. Zudem können sich die Staffelsieger in einem Aufstiegsspiel einen Platz in der Ostligaspielzeit 2021 sichern. Wer das in Erwägung zieht und wer der mögliche Gegner ist. Da wo es feststeht, können wir es vermelden. Die Aufstiegsspiele waren für den 26./27. September angesetzt.

Herren:
Hier konnte der TC Sandanger e. V. seinen Staffelsieg vom Vorjahr wiederholen. Der ärgste Kontrahent, der HTC Peißnitz, trat in der diesjährigen 5er Staffel im Spitzenspiel gegen das Team von Trainer Ralf Steinbach aus unerklärlichen Gründen nicht in Bestbesetzung an. Das Duell ging somit klar mit 6 : 0 an die Jungs vom Sandanger. Diese sicherten sich damit auch das Recht zur Teilnahme am Aufstiegsspiel zur Ostliga. Da steht am Wochenende des 26./27. September eine Reise an die Ostsee zum TC Kühlungsborn an.

Damen:
Hier waren in der 4er Staffel am Ende drei Mannschaften punktgleich. Das Satzverhältnis musste über den Staffelsieg entscheiden. Der 1. TC Magdeburg konnte mit einem Matchverhältnis von 9 : 9 nicht mehr um den Kampf um Platz eingreifen. So musste die Spitzenpartie zwischen TC Rotehorn Magdeburg und dem HTC Peißnitz über die Vergabe des Meistertitels entscheiden. Das Team von der Saale gewann diese Begegnung mit 4 : 2. Das sollte trotz dreier Matchgewinne durch den Champions Tie-Break in der Einzelrunde nicht reichen. Das Spitzendoppel sollte die Meisterschaft am Ende entscheiden. Und durch das 11 : 9 im Entscheidungssatz sicherten Madlen Lüdtke und Linda Wilkerling mit einem Sieg ihrem Team die Meisterschaft. Hätte das Hallesche Duo Leni Hirschmann/Johanna Wecke-Grandt diesen Champions Tie-Break gewonnen, dann wäre der HTC Peißnitz der Erste in der diesjährigen Übergangssaison. Im Falle einer Teilnahme träfen die Rotehorn-Damen am letzten Septemberwochenende im Duell um den Ostligaaufstieg auf den TV Frohnau.

Herren 30:
Auch hier gelang dem Meister der letzten Saison die Titelverteidigung. Der TSV Leuna setzte sich in der Dreiergruppe in Hin- und Rückspiel gegen den ärgsten Kontrahenten 1. TC Magdeburg zwei Mal durch. Ungeschlagen qualifizierte man sich nun für das Relegationsspiel gegen Blau-Weiß Rostock. „Dieses Spiel wollen wir natürlich gewinnen“, gibt Leuna’s Kapitän Max Behling die Marschroute für den 26. September vor.

Herren 40:
Hier steht nach Beendigung der Serie das Team vom TC Bernburg ganz oben. Dabei konnten die Saalestädter das vorentscheiden-

Damen TC Rotehorn Magdeburg e. V.

Herren 30 TSV Leuna e. V.

de Spiel beim TC Rotehorn Magdeburg bei einem 3 : 3 durch das bessere Satzverhältnis von 7 : 6 gewinnen. Nach der Einzelrunde führte das Rotehorn-Team schon mit 3 : 1. Aber zwei Matcherfolge in den Doppeln sorgten dafür, dass am Ende der Satzgewinn von Christian Fritzsching bei dessen 7 : 6, 4 : 6, 6 : 10-Niederlage gegen Jens Abel zum Sieg führte und damit zum Titelgewinn. Und dieser berechtigt zum Aufstiegsspiel zur Ostliga. Da wartet der Vertreter aus Thüringen, der wahrscheinlich der TC Schleiz sein wird.

Herren 50:

Einheit Stendal setzte sich hier vor Rotehorn Magdeburg und TC Schkopau durch. Für die Altmärker steht somit das Aufstiegsspiel zur Ostliga an. Da geht's am 26. September zum Vertreter aus dem sächsischen Tennisverband, der wahrscheinlich der TC Limbach sein wird.

Herren 65:

Hier waren noch zwei Partien mit Beteiligung des TC Halle 94 zu spielen. Unter anderem auch noch gegen das Team von Rot-Weiß Dessau (25. September). Die Dessauer haben bisher alle vier Saisonspiele mehr oder weniger deutlich für sich entscheiden können. Somit ist ihnen auch mit einer Niederlage im letzten Spiel der Meistertitel nicht mehr zu nehmen. Aber auch im letzten Saisonspiel gelang den Dessauer Senioren ein deutlicher 6 : 0-Erfolg, so dass man ungeschlagen Sieger der Übergangssaison 2020 geworden ist. Das Recht zur Durchführung eines Aufstiegsspiels zur Ostliga nehmen die Muldestädter aber nicht wahr.

Herren 50 SG Einheit Stendal e. V.

Aus den Vereinen

Trotz der Corona-Pandemie ließen sich die Vereine im Tennisverband Sachsen-Anhalt es nicht nehmen ihre Turniere im Herbst, diesmal mit Einhalten der Vorschriften aus den Hygienekonzepten, durchzuführen. Der Erfolg gab ihnen recht, wie eine kleine Berichtsauswahl im Folgenden zeigt.

4. Ballplanet Open – Volle Teilnehmerfelder, packende Ballwechsel und hochklassiges Nachwuchstennis beim DTB-Jugendranglistenturnier auf der Anlage des 1. TC Magdeburg e. V.

Am Wochenende des 19./20. 09. 2020 konnten, trotz der besonderen Umstände in diesem Jahr und unter voller Berücksichtigung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln, zum vierten Mal die Ballplanet Open, das DTB-Jugendranglistenturnier der Kategorie J-3, auf der Anlage des 1. TC Magdeburg e. V. erfolgreich ausgetragen werden.

Insgesamt 57 Nachwuchsspieler/-innen aus zehn verschiedenen Landesverbänden kämpften in vier Konkurrenzen der Altersklassen U12 und U14 in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts um Punkte für die Deutschen Ranglisten und stellten damit einen neuen Teilnehmerrekord auf.

Die hohen Meldezahlen hatten zur Folge, dass nicht alle gemeldeten Spieler in den begrenzten Turnierfeldern einen Platz finden konnten und aus diesem Grund parallel noch ein weiteres LK-Turnier mit acht Teilnehmern der Junioren U14 angeboten und ausgetragen wurde.

In allen vier Konkurrenzen wurde im KO-Modus mit Nebenrunde gespielt und die jungen Nachwuchstalente boten den anwesenden Zuschauern auf der Anlage an beiden Turniertagen packende Ballwechsel und hochklassiges Nachwuchstennis bei besten äußeren Bedingungen. Folgende Siegerinnen und Sieger wurden in den Altersklassen ermittelt:

Juniorinnen U12

Siegerin: Katalin Kormos (Kölner HTC Blau-Weiss e. V., TVM)
Finalistin: Zoé Leider (SG Einheit Stendal e. V., TSA)
Siegerin NR: Emma Marie Pfeffer (SG Einheit Stendal e. V., TSA)

Junioren U12

Sieger: Lazar Cvisic (TC 1899 Blau-Weiss Berlin e. V., TVBB)
Finalist: Ansgar Thiele (Sportpark Dresden e. V., STV)
Sieger NR: Hannes Lüpkes (Braunschweiger MTV e. V., TNB)

Juniorinnen U14

Sieger: Katharina Nau (Tennis-Klub Mölln v. 1897 e. V., SLH)
Finalistin: Luisa Gavriloutsa (Tennisclub Molfsee e. V., SLH)
Siegerin NR: Anna Raspe (TC Wernigerode e. V., TSA)

Junioren U14

Sieger: Miguel Bretag (BTC Grün-Gold 1904 e. V., TVBB)
Finalist: Michal Emanuel Cernák (Tennisclub im TSV Zella-Mehlis e. V., TTV)
Sieger NR: Emilio Bode (1. TC Magdeburg e. V., TSA)

Mit Blick auf die Nachwuchsspieler/-innen des Tennisverbandes Sachsen-Anhalt sind vor allem die Finalteilnahme von Zoé Leider (SG Einheit Stendal e. V.), der dritte Platz von Svava Schroeder (TC Sandanger e. V.) sowie die Nebenrundensiege von Emma Marie Pfeffer (SG Einheit Stendal e. V.), Anna Raspe (TC Wernigerode e. V.) und Emilio Bode (1. TC Magdeburg e. V.) hervorzuheben.

Wir bedanken uns bei allen Spielerinnen und Spielern, Zuschauern und Sponsoren sowie allen Mitwirkenden für ein tolles Turnierwochenende und freuen uns schon jetzt auf die fünfte Auflage im kommenden Jahr.

8. Anhalt Open – was für ein Turnier

Andreas Rauer und Wolfgang Reinecke saßen am Sonntagabend erschöpft, aber auch erleichtert im Clubhaus des 1. TC Köthen zusammen und ließen den Tag noch einmal Revue passieren. Was für ein Tag! Was für eine achte Auflage der Anhalt Open! Die Turnierorganisatoren vom Köthener Verein zogen trotz der zahlreichen „kuriosen" Vorfälle vor und während des Turniers ein positives Fazit. „Die Beteiligung war schon in Ordnung. Aber das von unserem Verein am Ende gar kein Akteur am Start war, das ist nicht so schön", gestand Wolfgang Reinecke ein.

Zwei Köthener Tennisspieler hatten zwar für die Herren 50-Konkurrenz gemeldet, zogen aber am Sonntag ihre Teilnahme zurück. Denn der Dauerregen ließ ein Spielen am Samstag nicht zu. So mussten die Veranstalter alles umplanen und hoffen, dass am Sonntag keine Zwischenfälle passieren und das Wetter passt. Letzeres ging in Erfüllung. Aber einige kuriose Begebenheiten, welche nicht so häufig bei Tennisturnieren auftreten, gab es doch.

So in der Herren 50-Konkurrenz. Da konnte der Köthener Andreas Bach am Sonntag nicht antreten. Sein Gegner, Uwe Lehmann aus Drosa, kam somit kampflos eine Runde weiter, ins Halbfinale. „Ich hatte mich so auf dieses Spiel gefreut, da es ein Duell auf Augenhöhe geworden wäre", sagte Lehmann. Dieser bekam es nun im Halbfinale mit dem großen Turnierfavoriten zu tun. Gegen Heiko Schimpf aus Bernburg besaß er aber nicht den Hauch einer Chance. Aber es wartete ja noch das kleine Finale. Doch auch hier musste Lehmann nicht auf dem Platz um den Sieg kämpfen. Er bekam diesen erneut durch ein Nichtantreten seines Gegners quasi „geschenkt". „Der Inno Gebhardt aus Potsdam war nach seiner knappen Halbfinalniederlage so verärgert, dass er enttäuscht abgereist ist", erzählte Wolfgang Reinecke, „der wollte nur das Turnier gewinnen. Als das nicht gelang, hat ihn auch das Spiel um Platz drei nicht mehr gereizt."

Eine Reise nach Köthen hat aber Claus Maier gereizt. Der ehemalige bayrische Meister vom TC Traunreuth war am Samstag angereist und hatte sich da schon in der Stadt umgesehen. Am Sonntag flog er nur so durch die Konkurrenz der Herren 60 und sicherte sich nach vier klaren, schnellen Erfolgen den Turniersieg. Zum ersten Mal gewinnt ein Bayer bei den Anhalt Open. „Köthen ist eine schöne Stadt. Ihr habt hier eine schöne Tennisanlage und auch das Turnier war sehr gut organisiert", warb der 61-Jährige Vorruheständler, sesshaft in der Nähe zur österreichischen Grenze, für eine Reise nach Köthen.

Noch einmal nach Köthen reisen mussten dagegen die beiden Finalisten im Herren 40-Wettbewerb. Am Sonntag 4. Oktober kämpften dann Thomas Retzlaff aus Wolfsburg und der gebürtige Köthener Danilo Bahn um den Turniersieg bei den achten Anhalt Open. Denn die am stärksten und qualitativ hochwertig besetzte Konkurrenz brachte an diesem Tage viele ausgeglichene, spannende Matches hervor, was den Turnierablauf nach hinten schob. So musste Danilo Bahn, aktueller Landesmeister der Herren 40 vom Magdeburger TV „Einheit", auf seinen Viertelfinalgegner lange warten. Stephan Roth aus Arnstadt benötigte knapp zwei Stunden für sein Erstrundenmatch gegen den Blankenburger Christian Günther. Und auch das Duell gegen Danilo Bahn, welches Letztgenannter mit 6 : 2, 7 : 6 gewinnen konnte, ging über zwei Stunden. Für die vielen Zuschauer stand fest: „Das hier war das vorweggenommene Finale. Ein umkämpftes, hochklassiges Match, was die Zuschauer zu vielen Beifallsbekundungen veranlasste. Für Bahn stand danach ja erst das Halbfinale gegen den Dresdener Günther Margreiter an (6 : 1, 6 : 2). Das war aber erst kurz vor 17.30 Uhr zu Ende. Eine halbe Stunde Pause musste Bahn ja zugestanden werden. Und da lohnte es sich aufgrund der drohenden Dunkelheit nicht mehr das Finale anzufangen. Am 4. Oktober konnte Danilo Bahn dann durch einen 6 : 3, 6 : 3-Finalerfolg den Siegerpokal in Empfang nehmen.

„Auch wenn die Teilnehmerzahlen rückläufig gewesen sind (wegen Corona finden jetzt vermehrt viele Turniere statt) sind wir zufrieden mit dem diesjährigen Turnier. Es waren ja viele gute Ranglistenspieler am Start. Das veranlasst uns, auch im nächsten Jahr dieses Turnier durchzuführen", sagte Wolfgang Reinecke in einem kurzen Fazit.

10. Senior Halle Open

Trotz Corona, gleichzeitig stattfindender Turniere und dem laufenden Punktspielbetrieb fanden sich 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Ziegelwiese ein, um die 10. Auflage der Senior Halle Open zu bestreiten. In einer Damen- und fünf Herrenkonkurrenzen ging es um Siegpunkte und Preisgelder.

Bei idealen Witterungsbedingungen starteten neun Damen in der Klasse W40. In der Neuauflage des Endspiels aus 2019 standen sich Sabine Baker (Berliner Sport-Verein 1892) und Christiane Köppke (Lok Blankenburg) gegenüber. In diesem Jahr drehte Christiane Köppke den Spieß um und gewann das Endspiel knapp mit 6 : 3; 1 : 6 und 10 : 4. In der Nebenrunde dominierte die Lokalmatadorin Antje Weber vom TC Halle Ost, die das Endspiel gegen Nilgün Zengin (TC Halle Böllberg 53) glatt mit 6 : 0 und 6 : 0 gewann. Ein besonderes Dankeschön wurde Monika Richter zuteil. Sie hatte wesentlich dazu beigetragen das dieses Turnier nun die 10. Auflage erlebte.

Die Herren 40 hatten mit dem Favoriten Danilo Bahn vom Magdeburger TV „Einheit“ auch einen überlegenen Sieger. Im Endspiel, das knapper war als es das Ergebnis ausdrückt, musste sich der „Turnierschreck“ Stefan Kupsch (Gröditzer TC 1990), der sein Halbfinale gegen Christian Günther vom TC Wernigerode noch siegreich gestalten konnte, mit 6 : 1 und 6 : 1 geschlagen geben. Der Vorjahressieger Thomas Retzlaff vom TV Jahn Wolfsburg scheiterte im Halbfinale an Danilo Bahn. Die Nebenrunde gewann Joao Tavares vom gastgebenden USV Halle gegen Frank Braams vom TC Weißenfels.

Bei den Herren 50 konnte der Sieger nur durch Auswertung der kleinen Punkte ermittelt werden, da zwei Spieler jeweils zwei Siege und eine Niederlage auf dem Konto hatten. Sieger wurde Ralf Stoiyke (TuS Davenstedt Hannover) vor Karsten Riesner (TC Rot-Weiß Dessau). Im Achterfeld der Herren 60 spielte sich die Nummer 1 der Setzliste, Thomas Fränkel vom TC Krumbholz Bernburg, ohne Satzverlust bis in das Endspiel. Gleichfalls souverän gelang Andreas Stittrich (TC Rot-Weiß Dessau) der Sprung in das Endspiel. Beide lieferten sich einen Schlagabtausch auf Augenhöhe, in dem Thomas Fränkel mit 6 : 3 und 6 : 4 am Ende die Oberhand behielt. Im kleinen Finale um den dritten Platz gab es einen harten Fight zwischen Rolf Heinemann (Braunschweiger THC) und Gerd Kupsch (HTC Peißnitz). Gerd Kupsch war der glückliche Sieger mit 7 : 6, 4 : 6 und 10 : 3. In der Nebenrunde im rein halleschen Endspiel gewann Wolfgang Ackermann (TC Halle Ost) gegen Norbert Luge (TC Halle Böllberg 53) mit 6 : 3 und 6 : 4.

In einer Vierer- und in einer Dreier-Gruppe wurden die Endspielgegner bei den Herren 65 ausgespielt. In Gruppe 1 setzte sich nicht

der Favorit Gerd Spanier (USV Halle) sondern Hans-Jürgen Dau vom TC Lüchow durch. In Gruppe 2 war der Vorjahressieger Peter Böttcher (TSG Ahnatal) nicht zu stoppen und zog problemlos in das Endspiel ein. Dort siegte Böttcher dann glatt mit 6 : 2 und 6 : 3.

Bei den Herren 70 gaben sich die beiden Favoriten der Setzliste keine Blöße und zogen gemeinsam in das Endspiel ein. Nach zwei Siegen in der Nebenrunde in den Vorjahren gelang Stefan Wagenleitner (Tennissportverein Gotha) nun der ganz große Wurf. Er bezwang seinen Gegner Peter Rudolph (Magdeburger TV „Einheit“) denkbar knapp mit 6 : 7, 6 : 3 und 10 : 7. Den dritten Platz sicherte sich im vereinsinternen Duell Rainer Glettner gegen Peter Kutscher (beide USV Halle). In der Nebenrunde musste der Vorjahressieger Michael Flügel vom 1. Hettstedter TC lange kämpfen, bis sein Sieg gegen Bernd Schürmann (Tennis-Club Geesthacht) mit 6 : 4, 2 : 6 und 10 : 6 feststand. Insgesamt wurde die Veranstaltung von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelobt. Es gab keine Verletzungen. Und auch beim traditionellen Spielerabend war trotz coronabedingter Hygienemaßnahmen eine rege Teilnahme der Spielerinnen und Spieler zu verzeichnen. Mit den Siegerehrungen am Sonntag endete ein stimmungsvolles Turnierwochenende, verbunden mit der Hoffnung auf eine 11. Auflage der Senior Halle Open im nächsten Jahr.

Text und Bilder: Dr. Rolf-Dieter Werner

Impressionen

2020

Organisatoren mit den 5. M&S Senioren Altmark Open zufrieden

Die ganz großen Überraschungen sind ausgeblieben. Die Favoriten konnten sich in den meisten Konkurrenzen durchsetzen. Einzig bei den Herren 30 und den Damen 30 der 5. Senioren Altmark Open in Stendal gewann ein Ungesetzter den Titel.

Die Veranstalter von der SG Einheit Stendal zeigten sich mit dem Turnierverlauf zufrieden.

In Zeiten von Corona ist alles anders. Obwohl es im Tennis kaum Kontakte gibt, muss an viele Hygienemaßnahmen gedacht werden. Die SGE hatte ein Konzept für ihr Turnier aufgelegt, das auch für alle der 38 Teilnehmer problemlos umsetzbar war. „Wir sind im Nachgang sehr zufrieden, es hat alles geklappt", so Timo Poetzsch, der mit in der Turnierleitung saß. Aufgrund der Pandemie war das Starterfeld ein wenig kleiner als in den Jahren zuvor, doch qualitativ mindestens genauso hochklassig. Was Poetzsch und Mitorganisatoren freute: Das Feld der Seniorinnen war stark und besser besetzt als in den zurückliegenden Jahren. Martina Behnsen (TV Jahn Wolfsburg), mit einer Leistungsklasse 15 angereist, holte sich souverän den Titel. Mit sicherem Spiel von der Grundlinie überzeugte die Ungesetzte. Im Viertelfinale warf sie die topgesetzte Elke Thele (Einheit Stendal) aus dem Turnier (6 : 2, 6 : 3). Im Finale hatte die an Position zwei gesetzte Sabine Fiebig aus Zeitz keine Chance. Die Wolfsburgerin setzte sich mit 6 : 0, 6 : 1 durch.

Die zweite Überraschung der Senioren Open gelang Manuel Wiesner im Herren 30-Klassement. Zum ersten Mal dabei, gewann er die Konkurrenz, ohne einen einzigen Satz abgeben zu müssen. Im Halbfinale hatte Lokalmatador Michael Seeber das Nachsehen, verlor 4 : 6, 2 : 6 gegen den Spieler des TC Salzgitter. In einem spannenden Endspiel gewann Wiesner gegen den ebenfalls ungesetzten Marcel Humer (THC Lüneburg) mit 6 : 4, 6 : 4.

Das Feld der Herren 40 wurde vom topgesetzten Stefan Jäger dominiert. In einem hochklassigen Endspiel rang er den Weißenfelser Michael Seidenschnur mit 6 : 2, 6 : 3 nieder. Für die altmärkischen Starter war bereits in der ersten Runde Endstation. Einzig Rainer Hannemann von der SGE überstand zwei Runden, bekam im Semifinale vom späteren Sieger allerdings die Höchststrafe verpasst – 0 : 6, 0 : 6. Ein Titel blieb beim Gastgeber. Bei den Herren 60 hatte Detlef Hundt keinerlei Probleme mit der Konkurrenz, sicherte sich souverän den Titel. Da nur sechs Starter dabei waren, wurde zunächst in zwei Gruppen gespielt. Hier war Hundt genauso überzeugend wie in der Endrunde.

Die Senioren Altmark Open waren das einzige Turnier, das die SG Einheit in diesem Jahr ausgerichtet hat. Die B&K-Open sowie das Turnier für Kinder und Jugendliche wurden aufgrund der Corona-Krise abgesagt. Im kommenden Jahr sollen aber wieder die beliebten Stendaler Turnierwochen stattfinden – sofern es die Situation dann auch ermöglicht.

Text und Bilder: Sabine Lindenau

KKH-Open – Jubiläumsveranstaltung präsentiert das FINALE – Projekt Advantage 2020

Fünfte KKH Open – ein Spektakel beim TC Blau-Weiß Schönebeck

Thomas Schulze, der Sportdirektor von SPOREGO aus Gommern, führte in seinem Statement aus, stolz zu sein, diese besondere Eröffnungsveranstaltung im Rahmen des fünfjährigen Jubiläums der KKH-Open-Serie präsentieren zu können.

Allein die Vorbereitungen für diese feierliche Eröffnung waren ein Kraftakt für sich. Rückblickend können die Organisatoren stolz auf das gelungene Event sein. Das gemeinsame Anpacken von Verantwortlichen und Freunden ließ es eine feierliche Veranstaltung werden, selbst der bange Blick zum Himmel war unnötig, da die angesagten Regenschauer an diesem Tag einen weiten Bogen um Schönebeck machten. Ein blauer Himmel mit weißen Wolken, Petrus muss tatsächlich ein „Blau-Weißer" sein. Bei bestem Sonnenschein startete man pünktlich, wie vorgesehen um 16.00 Uhr. Mike „Scholle" Scholkowsky, Moderator von Radio SAW, führte dabei durch einen Nachmittag mit prominenten Gästen.

Bei der Einweihung durch den Staatssekretär Kultur des Landes Sachsen-Anhalt und gleichzeitig Schirmherr der KKH-Open-Serie Dr. Gunnar Schellenberger, wurden die drei neuen Tennis Force Elastik Slide Plätze mit Flutlichtanlage sowie die neuartige, mit speziellen Modulen ausgestattete Ballwand ihrer Bestimmung übergeben. Axel Schmidt, Präsident des Tennisverbandes, ließ es sich in diesem Rahmen nicht nehmen dem TC Blau-Weiß Schönebeck zum 2. Platz beim Tennis Award 2019 zu gratulieren. Unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer trennten prominente Gäste aus Sport, Wirtschaft und Politik das symbolische Band und gaben die neue Anlage zu einem ersten Training für den Nachwuchs des TC Blau-WeißSchönebeck frei.

Neben den Boxlegenden Uli Wegner, Robert Stieglitz und Dirk Dzemski, traf ein großer Tennisstar auf tennisbegeisterte Kinder und Fans. „KIWI" – Nicolas Kiefer, ehemalige Nr. 4 der Weltrangliste und Silbermedaillengewinner von Olympia 2004 im Tennis, absolvierte mit dem Nachwuchs des Vereins ein professionelles Training und sorgte bei über 200 geladenen Gästen für viel Aufmerksamkeit. Nach dem gemeinsamen „Warm Up" mit Nachwuchstrainer Marko Bittersmann und „KIWI", war es an den jungen Sportlern dem Champion ihr Können zu zeigen und mit ihm oder gegen ihn zu spielen. Nicolas Kiefer stellte sich danach in einer Autogrammstunde den Fragen der Fans.
Inzwischen brach die Abenddämmerung herein und so feiert die ebenfalls neue Flutlichtanlage ihre Premiere. Sie erleuchtete ab jetzt das weitere Geschehen. Eine „Modenschau", bei der Teile der Sportkollektion Nicolas Kiefers durch die Frauen der Cardio-Tennis Gruppe des TC Blau-Weiß präsentiert wurden, schloss sich nahtlos an. „Standesgemäß" begleiteten dieses Highlight Queen of Europe 2016 und Miss Top Model Deutschland 2020.
Weitere Themenbereiche der KKH, Präventionsangebote mit einem Balance- und Koordinationstest oder Informationen zum Gesundheitskurs „Motion on Court", sorgten für viel Neugier, Begeisterung und Abwechslung.
Zwei sportliche Höhepunkte gab es abschließend zu bestaunen. Unter dem Stichwort „Handball meets Tennis" traten der Schülerweltmeister im Handball, Marcus Peschke und Christian Erxleben, amtierender Vereinsmeister des TC Blau-Weiß gegeneinander an. Sie demonstrierten, dass auch diese ungewöhnliche Kombination der Sportarten funktioniert. Aus einem kurzweiligen Duell ging übrigens der Handballer, durch sein vielseitiges Wurfrepertoire, als Sieger hervor. Die „Ballmagier", eine kleine Auswahl von ehemali-

gen und aktuellen Fußballspielern demonstrierte beim Fußballtennis, dass die neue Anlage tatsächlich vielseitig nutzbar ist.

Ein Novum zum Abschluss des Tages war die Präsentation der speziell ausgestatteten Ballwand „Touch-Point-Future“. Sie ermöglicht mit ihren Modulen und integrierten Spielvariationen das Reaktionsvermögen, kognitive Fähigkeiten und verschiedene Schlagtechniken zu schulen und zu verbessern. Bei dieser Neuentwicklung waren die Ideen von Marko Bittersmann federführend. Mit dieser einzigartigen Anlage hat die Sportstadt Schönebeck ein weiteres Aushängeschild. Der Verein TC Blau-Weiß freut sich nach den schweißtreibenden Umbaumaßnahmen auf einen ganzjährigen und abwechslungsreichen Spielbetrieb.

Ein besonderer Dank gebührt dem Veranstalter Sporego, der Firma Zabel Technik GmbH aus Krefeld für die enge Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Entwicklung des Prototypen „Touch-Point-Future“, der Salzerei sowie der „Elbbrauerei“ Frohse aus Schönebeck, welche mit Speisen und Getränken für das leibliche Wohl sorgten.

Text und Bilder: Blau-Weiß Schönebeck e. V.

Ein kurzer Rückblick in Bilder auf die traditionellen Mitternachtsturniere in Drosa und Calbe sowie dem zum 16. Mal stattfindenden Biercup in Krosigk.

70 Jahre SG Einheit Stendal

Bei der SG Einheit Stendal gab es wahrhaftig etwas zu feiern. Im Tennispark am Pappelweg feierten die Mitglieder des Vereins am 19. September mit zahlreichen Ehrengästen den 70. Geburtstag des mitgliederstärksten Vereins der Altmark. Der Vorstand um Detlef Hundt, ließ es sich deshalb nicht nehmen eine entsprechende Feier zu organisieren, um seinen Mitgliedern einen Vereinstag auf der Tennisanlage präsentieren zu können. „Wir wollen unser Jubiläum, auch mit ABSTAND, in einen würdigen Rahmen bringen." so der Vereinsvorsitzende im Vorfeld. Mit dieser Ankündigung sollte er Recht behalten, denn zahlreiche Mitglieder und Gäste folgten der Einladung des Vorstandes.

Landrat, TSA-Präsident und KSB-Präsidentin unter den Ehrengästen

Auch der Landrat des Landkreises Stendal, Patrick Puhlmann, war bei seinem ersten Besuch auf der Einheit-Anlage positiv überrascht über den hervorragenden Zustand. In seinem Grußwort warb der Landrat darum die Zusammenarbeit weiter auszubauen und betonte die Wichtigkeit dieser sportlichen Partnerschaft für die gesamte Region. Die Vertreterin der Stadt Stendal, Frau Fried, beschrieb in ihrer Begrüßung das gute Verhältnis zwischen Stadt und Verein, gerade in Hinblick zu aktuell geförderten Bauprojekten, die für den Erhalt der Tennisanlage von enormer Bedeutung sind. Weiter führte Fried aus, dass die SG Einheit im Kinder- und Jugendbereich einen wichtigen Baustein im Zusammenspiel der hiesigen Sportförderung bildet. In diesem Zusammenhang galt der Kindertrainerin Nicole Leider ihr besonderer Dank. Axel Schmidt, Präsident des Tennisverbandes Sachsen-Anhalt, hatte nicht nur lobende Worte im Gepäck, sondern gleich mehrere Überraschungen mit dabei. Einleitend überreichte Schmidt zunächst die Urkunde zum Vereinsaward des Tennisverbandes im Jahr 2019. Hier konnte die SG Einheit Stendal e. V. mit einem hervorragenden dritten Platz im Wettbewerb glänzen. Bewertet wurde dabei die gesamte Infrastruktur eines jeweiligen Vereins.

Für tobenden Applaus sorgte dann jedoch der Moment, als die offiziellen Jubiläumsurkunde zum 70-jährigem Jubiläum der SG Einheit Stendal e.V. übergeben wurde. Verbunden damit war eine Spende des Verbandes, die Detlef Hundt dankend entgegennahm.

Hundt erhält bronzene TSA-Ehrennadel

Ein besonderes Highlight bildete im Anschluss die Überreichung der bronzenen Ehrennadel des Tennisverbandes an den Vereinsvorsitzenden Detlef Hundt. Axel Schmidt konnte den Vereinschef damit sichtlich überraschen, denn diese hohe Auszeichnung blieb bis zum Schluss ein kleines Geheimnis. Weitere Grußworte erreichten die Mitglieder von der Präsidentin des Kreissportbundes Stendal-Altmark e.V., Carola Schulz und vom befreundeten Tennisverein, Tennis-Club Stendal 1912 e.V., worin Manfred Krüger, als Vorsitzender des TC, auf die konstruktive Partnerschaft beider Stendaler Tennisvereine hinwies.

Damen-Mannschaft von 1974 anwesend

Im Mittelpunkt der Jubiläumsfeier stand auch die Begrüßung der Damenmannschaft von 1974.

Diese war zwar nicht ganz vollständig anwesend aber Almut Bartels, Brunhild Heine, Bärbel Schmelzer und Gisela Arnold konnten sich dennoch über eine sehr gelungene Laudatio der Jugendsportwartin Birgit Seeber freuen. Herzlich begrüßt wurde auch Catrin Elies, die als erste Trainerin im Kinder- und Jugendbereich Pionierarbeit leistete und über zwanzig Jahre diesen Bereich aktiv mit aufbaute. Viele weitere Mitglieder, der Generationen, die die SG Einheit Stendal zu dem machten, was der Verein heute darstellt, wurden außerdem herzlich empfangen oder in stiller Andacht erwähnt. Der Name Eckehard Arnold, als langjähriger Chef der SG Einheit Stendal, durfte dabei nicht fehlen.

Hundt dankt treuen Partnern

In seiner Dankesrede sprach Detlef Hundt anschließend über viele gemeinsame Projekte die sowohl innerhalb, als auch außerhalb des Vereins für regen Zulauf sorgten. Besonders erwähnt wurden die zahlreichen Sponsoren, so z. B. die Sparkasse Stendal, die mit ihren Firmentagen die Tennisanlage immer wieder neu belebt.

Nach Beendigung des offiziellen Programms konnten die Einheit Cracks ihre Geburtstagsfeier genießen und sich in vielen interessanten Gesprächen zurückerinnern. Auf der gesamten Anlage waren alte und neue Fotos zu bewundern, die die eine oder andere Baumaßnahme darstellte und die Einfachheit früherer Jahre.

Text und Bilder: SG Einheit Stendal e. V.

2. Dessauer Bauhaus-Open – eine rundum gelungenes Tennisevent

Aus TSA-Sicht: Vier Turniersiege gingen auf das Konto der Tennissportler aus unserem Bundesland. So unter anderem Janine Kremling (1. TC Magdeburg), Danilo Bahn (Magdeburger TV „Einheit“) und Volker Junge (Sportlust Gröna).
Aus Gastgeber Sicht: Dieter Zimmermann holt überraschend den Titel bei den Herren 75+, Thomas Rall wird Dritter bei den Herren 50+ und bei den Damen 50+ gelingt Heike Bonin und Dr. Daniela Mieritz ein Coup zum 3. Platz.

Turnierorganisator Ulrich Matschke kann nach Turnierabschluss ein äußerst positives Fazit ziehen, 104 Meldungen aus dem Bundesgebiet sind nach der Erstauflage im vergangenen Jahr mit 59 Meldungen eingegangen. Krankheits- und Corona-Quarantänebedingt nahmen 98 Spieler aus zehn Landesverbänden den Wettkampf um Spiel-Satz-Sieg Erfolge und begehrte Ranglistenpunkte auf. Mit 120 möglichen Teilnehmern ist damit die obere Kapazitätsgrenze des Turniers bei vier Turniertagen fast erreicht. Der Turnierveranstalter erhielt vom DTB einen sogenannten Joker und wurde nach der positiven Resonanz im vergangenen Jahr von der S-5 auf die S-4 Kategorie angehoben. Den Anforderungen wurde die diesjährige Turnierveranstaltung gerecht. Die äußeren Rahmenbedingungen haben gepasst und 39 der 98 Turnierteilnehmer waren in der Deutschen Rangliste vertreten. Tennis wurde auch gespielt und zwar 133 Matches an vier Turniertagen.

Aus Dessauer Sicht steht der Überraschungssieg vom 78-jährigen Dieter Zimmermann an erster Stelle. Mit der niedrigsten Leistungsklasse 16 geling ihm in der 5-er Gruppe gleich im Auftaktmatch der klare 6 : 0, 6 : 1 Überraschungssieg gegen Walter Sonntag aus Vellmar, der immerhin die Ranglistenposition 33 in Deutschland einnimmt. Vor seinem letzten Einzel gegen Rolf-Dieter Werner vom USV Halle – der gegen Sonntag mit 0 : 6, 1 : 6 unterlag, war ihm der Sieg nicht mehr zu nehmen und die 4 : 6, 6 : 7 Niederlage bei sengender Hitze verkraftbar.
Unerwartet standen bei den Damen 50+ gleich zwei Dessauerinnen im Halbfinale. Anne Bonin erwischte die an Nr.1 Gesetzte Sabine Baker vom Berliner Sportverein 1892 – immerhin Nr. 65 der Deutschen Rangliste – auf einem völlig falschen Fuß und nutzte das Tempo der Gegnerin zu einem präzisen Konterspiel – 6 : 0, 6 : 1 war der Lohn. Dr. Daniela Mieritz bestimmte das Match gegen die Berlinerin von NTC „Die Känguruhs“ Yvonne Zoeger-Wittig (DTB-RL 85) mit zunehmender Spieldauer und ihrem besseren Aufschlag sowie ihren unangenehmen Rückhand-Slice Bällen. Im Match-Tiebreak behielt sie die Nerven und fuhr sicher den 2 : 6, 6 : 3, 10 : 6-Erfolg ein. Im Halbfinale scheiterten beide an dem viel langsameren und sicheren Spiel ihrer Gegnerinnen. Im Finale gewann die Leipzigerin Kirsten Weymar gegen die Berlinerin Adrienne Krüger durch Aufgabe beim Spielstand 3 : 5.

Dessau's Spitzenspieler und Vorjahressieger in der Altersklasse 40, Thomas Rall, eliminierte im Viertelfinale seinen Mannschaftsspieler Dirk Mäbert bei den Herren 50+ mit 6 : 4, 6 : 4. Im Halbfinale unterlag er dem Vorjahresfinalisten Alexander Meißner vom RC Sport Leipzig (DTB-RL 121) mit 2 : 6, 3 : 6. Im Spiel um Platz 3 konnte er sich in einer fast dreistündigen Hitzeschlacht gegen Ralph Strübing (DTB-RL 180) vom Schwartauer TV mit 6 : 7, 6 : 2, 10 : 6 durchsetzen.

In einem sehr attraktiven Finale zwischen dem amtierenden Sachsenmeister bei den Herren 40+ Christoph Schaal (im Viertelfinale eliminierte er den Dessauer Stephan Dittert mit 6 : 1, 6 : 1) und Alexander Meißner behielt der für den Leipziger SC 1901 startende Schaal mit 6 : 3, 6 : 4 die Oberhand. Seine vielfältigen Erfahrungen aus Turnieren auf der Weltbühne und technische Brillanz als ehemaliger Bundesligaspieler beindruckten alle Zuschauer.

Die Erfolgsserie von Danilo Bahn hielt weiter an. Der 43-Jährige, der für den Magdeburger TV „Einheit" seine Punktspiele absolviert, gewann nach seinem Turniersieg in Hamburg und den dritten Plätzen in Zinnowitz und bei den offenen Ostdeutschen Meisterschaft im Juli den Wettbewerb der Herren 40 bei der 2. Auflage der Dessauer Bauhaus Open. Im Finale bezwang Bahn den an Nummer zwei gesetzten Stefan Rhode vom TC Alsterquelle aus Henstedt-Ulzburg (Schleswig-Holstein), immerhin Nummer 78 der Deutschen Rangliste (DRL), mit 6 : 1, 4 : 6, 11 : 9. „Das war schon ein intensives und gutklassiges Match. Ich bin ganz schön geschafft", berichtete der glückliche Turniersieger noch Stunden nach Verwandlung seines dritten Matchballs. Zuvor setzte sich Bahn, die Nummer 99 der DRL, gegen Matthias Rother (Leipziger SC) mit 6 : 1, 6 : 1, gegen Marko Forth (Rot-Weiß Dessau) mit 6 : 1, 6 : 0 und im Halbfinale gegen Rainer Preisler (Leipziger SC) mit 6 : 1, 6 : 2 doch recht deutlich durch. „Nach der Verletzung vor zwei Wochen war es ein gutes Turnier von mir", erzählt der gebürtige Köthener weiter, „mal schauen welche Turniere ich noch spielen werde. Die Form ist gut. Da geht noch was."

Auch bei Janine Kremling (DRL 66) ging in den letzten Wochen so einiges. Nach den Halbfinalteilnahmen beim Niendorfer Ladies Cup in Hamburg und den Usedom Senior Open in Zinnowitz sowie dem Viertelfinal-Aus bei den SCC Open in Berlin konnte die 43-Jährige vom 1. TC Magdeburg am Wochenende die Konkurrenz der Damen 40 bei der zweiten Auflage der Bauhaus Open in Dessau für sich entscheiden. Auf dem Weg zum Turniersieg gewann Kremling ohne Satzverlust die Matches gegen Daniela Behm von Rot-Weiß Dessau (6 : 0, 6 : 0), Franziska Ehret, der Deutschen Nummer 55 und in Dessau an Position zwei gesetzten Spielerin vom Leipziger SC (6 : 4, 6 : 1) und im Finale gegen Marlene Eilers ebenfalls vom Leipziger SC (6 : 2, 6 : 2).

Bei den Herren 60+ ging der Titel ebenfalls an einen Spieler aus Sachsen-Anhalt. Der in der Ostliga Herren 50+ für Köthen spielende Volker Junge (DTB-RL 253) setzte im Viertelfinale das „AUS" für Andreas Hillmann (DTB-RL 49) und im Halbfinale gegen den Erfurter Matthias Roth (DTB-RL 73). Im Finale stand ihm der für den TC Hof spielende Regionalligaspieler und international erfahrene Karl Konofsky gegenüber. Als Nr. 7 der Deutschen Rangliste war er der mit der höchsten Ranglistenposition in Dessau spielende Spieler, der im Halbfinale den Dresdner Tilo Wutzler (DTB-RL 119) mit 6 : 3, 6 : 0 klar beherrschte. Auch der läuferisch starke Volker Junge hatte gegen das technisch brillante Spiel wenig Chancen zum Sieg, doch mit zunehmender Spieldauer und eintretender Dämmerung vermochte seine Fitness zu überzeugen und beim Spielstand von 3 : 6, 5 : 5 gab Konofsky die Titelgewinnmöglichkeit auf. Tilo Wutzler zerschlug im Viertelfinale Dessau's Hoffnungen auf den Titel, als er die ungeschlagene Nr. 1 der Herren 60-Ostligamannschaft, Andreas Stittrich, mit 6 : 0, 6 : 1 klar bezwingen konnte.

Bei den Herren 65+ wurde Turnierfavorit Günter Hennecke (DTB-RL 65) und Vorjahressieger bei den Herren 60+ vom TC Holzminden seiner Rolle gerecht. Ohne Satzverlust beendete er das Turnier im Finale mit 7 : 6, 6 : 0 gegen Juraj Fratik (MTC Germania Magdeburg). Fratik punktete im Halbfinale gegen den Holzmindener Manfred Peschel (DTB-RL 131) und warf im Viertelfinale den Turnierorganisator Ulrich Matschke mit 6 : 3, 6 : 4 aus dem Rennen.

Bei den Herren 70+ konnte sich Reinhardt Saalfrank (DTB-RL 33) vom TC Schweinfurt gegen Stefan Wagenleiter (DTB-RL 156) vom TSV Gotha mit 6 : 0, 6 : 4 durchsetzen.

Bleiben die Konkurrenzen der „jungen Spieler" in der Altersklasse 30+. Bei den Damen setzte sich in den Gruppenspielen Antje Nestler (DTB-RL 65) vom Leipziger SC 1901 gegen Luise Reinhardt (DTB-RL 44) von TC Optimus Erfurt mit 6 : 3, 6 : 0 durch. Vorjahressieger und amtierender Sachsenmeister bei den Herren 30+ Georg Matschke (DTB-RL 78) gab in den drei Matches kein Spiel ab und gewann demzufolge auch im Finalspiel gegen Roberto Trautmann vom TC RW Philippsthal 6 : 0, 6 : 0 . Damit holte er den 4. Titel für den erfolgreichsten Verein Leipziger SC 1901.

Für den Erfolg dieser Veranstaltung sorgte ein Team von 16 Aktiven, die sich an den vier Turniertagen von früh bis abends für das Wohlergehen der Turnierteilnehmer auch unter den coronabedingten Hygienemaßnahmen mühten. Für den Erfolg dieser Veranstaltung und sein Fortbestehen sorgten die zahlreichen Förderer dieses Turniers durch ihren finanziellen Beitrag.

Mit dem Dank verbindet sich der Wunsch, dass vom 19. bis 22. August 2021 die 3. Auflage der Dessauer Bauhaus-Open dann auch wieder mit einem Sommernachtsball stattfinden kann.

Turniersplitter

- *Die Generali-Mybigpoint-Single Race führten am Jahresanfang die beiden Spieler Sascha Mäder vom TC Weimar und der für den Licher TC RW spielende Heiko Jöckel an. Beide haben die LK 13 und starteten bei den 2. Dessauer Bauhaus-Open in der Klasse 40+. Nach ihrer Niederlage im leistungsstarken Hauptfeld meldeten sie sich für die Nebenrunde an, wo sie im Halbfinale aufeinandertrafen. Sascha Mäder gewann mit 6 : 3, 6 : 1 und auch das Finale mit 6 : 4, 6 : 4 gegen den Leipziger Ingo Berger, der über die Leistungsklasse 10 verfügt. Nach der derzeitigen Berechnung der singleRace steht Sascha Mäder mit einer Bilanz von 45 : 32 Spielen auf Platz 54 und hat die LK 9 bereits erreicht. Heiko Jöckel steht auf Platz 89 bei einer Bilanz von 49 : 30 Spielen und hat bereits die LK 8 erreicht.*
- *Auch internationalen Charakter hatte das Turnier. Bei den Damen 30+ spielte Laure Teillet aus Frankreich, bei den Herren 30+ unser Turnierleiter Waldemar Strohscherer aus Kasachstan und der aus Ecuador stammende David Davalos – der übrigens einen Namensvetter aus Mexiko hat, der auf der ATP-Tour spielt und dadurch im Vorfeld für Aufregung sorgte sowie bei den Herren 40+ Joao Tavares aus Guinea-Bissau und bei den Herren 60+ Marek Wolansky aus Polen.*
- *264 Flaschen Wasser medium standen den Spielern zu den Matches kostenfrei zur Verfügung, an der Biertheke wurden unter anderem 180 l Bier ausgeschenkt.*
- *In der Woche vor Turnierbeginn musste die Beregnungsanlage in mühevoller Arbeit komplett auf Schlagregner umgebaut werden. Die alten Regner versagten wegen dem Sand in den Leitungen. Danke Horst!*
- *Die leckeren Bratwürste und Steaks wurden aus dem thüringischen Gotha eingeflogen, das auf den Obsttellern für die Spieler bereitgestellte Obst stammte ebenfalls aus Thüringen und wurde kräftig gesponsert.*
- *Die Fränzösin Laure Teillet bekam nach einem langwierigen Spiel am Abend nicht mehr ihre geliebten Nudeln mit Bolognese. Am Finaltag bekam sie als Entschädigung eine gefüllte Tupperdose für ihre Heimfahrt nach Frankreich geschenkt.*
- *Sonderwünsche: kalter Salbeitee 10 Minuten vor Spielbeginn, Messer und Gabel zum Essen von herausgeschälten Melonenstücken.*
- *Mit über 80 Jahren bewaffnete sich der Turniersieger des Vorjahres in der Altersklasse 80+ Horst Mäbert mit der Heckenschere und gemeinsam mit seinem Enkel Arne stutzte er die Hecken auf ein ansehnliches Bild. Im Turnierzeitraum betrieb er Platzpflege und Arne war Fotograf und TV-Präsentationsverantwortlicher.*
- *Die Turnierattraktion war die in mühevoller Kleinarbeit vom Turnierleiter Waldemar Strohscherer geschaffene Informationstafel. Dank eines von Karsten Schmidt bereitgestellten großen TV-Gerätes konnten die Spielinformationen direkt von der Turnierleitung auf das TV-Gerät übermittelt und die Flanken als Werbeträger genutzt werden. Als TV-Gerät genutzt wurde die Live-Übertragung des historischen Spiels Bayern München gegen FC Barcelona mit 8 : 2 bejubelt.*
- *Erstmals reisten zwei Turnierteilnehmer mit ihrem Wohnmobil an. Wolfgang Winter von Optimus Erfurt staunte nicht schlecht, als seine vor dem Wohnmobil abgestellten Schuhe eines morgens völlig zerfleddert und wahrscheinlich ein interessantes Spielobjekt eines Fuchses waren. Mit neuen Schuhen vermochte er trotzdem das Finale der Nebenrunde Herren 50+ zu gewinnen.*
- *Ein Kauz verfolgte das spielerische Geschehen auf dem Centrecourt und Treiben auf der Turnieranlage unbeeinflussbar am Finaltag vom großen Haselnussstrauch, sehr zur Freude der Kinder.*
- *Viel Aufmerksamkeit und viele Nachfragen brachte die etwa 1924 geschaffene Collage von Lásló Moholy-Nagy. Der Bauhäusler war seiner Zeit weit voraus und dessen Frau spielte mit dem „begnadeten" Tennisspieler Walter Gropius auf der Tennisanlage des TC Rot-Weiß Dessau am Tivoli.*
- *Auch das gibt es: Am Finaltag erhält Turnierorganisator Ulrich Matschke eine Mail mit dem Dank für die ehrenamtliche Arbeit von Maria Elisabeth Schaeffler. „Ich habe beschlossen, Ihnen 1 000 000 Euro zu spenden. Wenn Sie an meiner Spende interessiert sind, kontaktieren Sie mich für weitere Informationen." Als Turnierorganisator ist man für die Entwicklung eines Turniers an jeder Spende interessiert. In diesem Fall tickt allerdings eine Zeitbombe, die unsere Gesellschaft leider zulässt.*

Text und Bilder: Ulli Matschke

DUNLOP SPORT

Rahmenspielplan Punktspiele Sommersaison 2021

		A	B	A	B	A	B	C	B	B	A	B	A/B	A/B	A/B
		So., 09:00	Sa., 14:00	Sa., 14:00	So., 09:00	Sa., 14:00	Fr., 10:00	Mi., 10:00	So., 09:00	Sa., 09:00	So., 09:00	Sa., 09:00	Sa., 09:00		
		Herren Damen	Herren 30 Damen 30	Herren 40 Damen 40	Herren 50 Damen 50	Herren 60 Damen 60	Herren 65	Herren 70	U21 Mixed	U18 männl. U18 weibl.	U15 männl. U15 weibl.	U12 gem.	U10 gem. -- *Großfeld* --	U9 gem. -- *Midcourt* --	U8 gem. -- *Kleinfeld*
Fr., 23/04/2021															
Sa., 24/04/2021			Spieltag 7er			Spieltag									
So., 25/04/2021		Spieltag		Spieltag											
Mi., 28/04/2021															
Fr., 30/04/2021							Spieltag								
Sa., 01/05/2021			Spieltag			Spieltag 7er				Spieltag		Spieltag		TEAM CHALLENGE	
So., 02/05/2021		Spieltag			Spieltag				Spieltag		Spieltag		Spieltag		
Mi., 05/05/2021								Spieltag							
Fr., 07/05/2021							Spieltag								
Sa., 08/05/2021	F														
So., 09/05/2021	F														
Mi., 12/05/2021	F	Pfingstferien 2021													
Fr., 14/05/2021	F														
Sa., 15/05/2021	F														
So., 16/05/2021	F														
Sa., 22/05/2021	F														
So., 23/05/2021	F														
Mi., 26/05/2021								Spieltag							
Fr., 28/05/2021							Spieltag 7er								
Sa., 29/05/2021				Spieltag		Spieltag									
So., 30/05/2021			Spieltag		Spieltag 7er				Regionsmeisterschaften Nord / Süd des TSA U18 - U10						
Mi., 02/06/2021								Spieltag 7er							
Fr., 04/06/2021		Landesmeisterschaften Aktive und Senioren													
Sa., 05/06/2021												Spieltag			
Sa., 06/06/2020													Spieltag		
Mi., 09/06/2021															
Fr., 11/06/2021							Spieltag								
Sa., 12/06/2021			Spieltag	Spieltag 7er						Spieltag		Spieltag		TEAM CHALLENGE	
So., 13/06/2021		Spieltag 7er			Spieltag				Spieltag		Spieltag				
Mi., 16/06/2021								Spieltag							
Fr., 18/06/2021															
Sa., 19/06/2021				Spieltag		Spieltag				Spieltag			Spieltag		
So., 20/06/2021		Spieltag			Spieltag 7er				Spieltag		Spieltag				
Mi., 23/06/2021								Spieltag 7er							
Fr., 25/06/2021							Spieltag								
Sa., 26/06/2021				Spieltag 7er		Spieltag 7er			Landesmeisterschaften Jugend U18 / U12						
So., 27/06/2021			Spieltag		Spieltag										
Mi., 30/06/2021								Spieltag							
Fr., 02/07/2021							Spieltag 7er								
Sa., 03/07/2021			Spieltag 7er			Spieltag				Spieltag		Spieltag		TEAM CHALLENGE	
So., 04/07/2021		Spieltag		Spieltag					Spieltag		Spieltag		Spieltag		
Mi., 07/07/2021								Spieltag							
Fr., 09/07/2021															
Sa., 10/07/2021			Spieltag			Spieltag									
So., 11/07/2021		Spieltag 7er			Spieltag				Landesmeisterschaften Jugend U14 / U10 / U9						
Mi., 14/07/2021															
Fr., 16/07/2021							Spieltag								
Sa., 17/07/2021				Spieltag						Spieltag		Spieltag		TEAM CHALLENGE	
So., 18/07/2021		Spieltag			Spieltag				Spieltag		Spieltag		Spieltag		
Do., 22/07/2021	F	Sommerferien 2021													
Mi., 01/09/2021	F														
So., 05/09/2021		Aufstiegsspiele Ostliga													
Mo., 06/09/2021															
Fr., 11/09/2020		Aufstiegsspiele Ostliga													
So., 12/09/2021															
Sa., 18/09/2021		Aufstiegsspiele Ostliga													
Sa., 19/09/2020															

Stand 17. November 2020

Informationen zur Einführung der Spiellizenz im Wettspielbetrieb

Der Tennisverband Sachsen-Anhalt hat für die kommende Sommersaison 2021 die Lizenzierungspflicht von Spieler*innen für den regulären Spielbetrieb eingeführt. Ausgenommen davon ist die Freizeitrunde und die Winterrunde. Ausgehend von der namentlichen Mannschaftsmeldung zur Sommersaison 2020, wurden Lizenzen für die gemeldeten Spieler*innen für die kommende Sommersaison 2021 erteilt. Diese wurden auch für Spieler*innen erteilt, deren Mannschaften in der Übergangssaison zurückgezogen haben.

1. Erfordernis und Inhalt der Spiellizenz

Die Spiellizenz kann nur für einen Verein (Hauptverein) erteilt werden. Spieler*innen steht es frei, Mitglied in weiteren Vereinen zu sein, auch wenn dort keine Spiellizenz vorliegt. Stellen mehrere Vereine für Spieler *innen zum gleichen Saisonbeginn einen Spiellizenz-Antrag und bestehen alle auf Erteilung, so ist die Spiellizenz dem Verein zu erteilen, der als Erster den Spiellizenz-Antrag gestellt hat und über die erforderliche, unterschriebene Einverständniserklärung des/r Spieler*in verfügt. Diese können Sie sich im Vereinsbereich über die nuLiga-Spielbetrieb-Plattform für jeden Spieler separat generieren und ausdrucken.

2. Erfordernis und Inhalt der Spiellizenz

Der TSA erteilt auf Antrag eines Mitgliedsvereins die Spiellizenz für eine*n Spieler*in. Diese muss vom Verein über den internen Vereinsbereich auf der nuLiga-Plattform beantragt werden. Der Einsatz von Spieler*innen für die Mannschaftswettkämpfe der Sommersaison ist im Rahmen der Wettspielbestimmungen nur dann zulässig, wenn die Spiellizenz bis zum 15. 03. beantragt wird.

Der Antrag umfasst folgende Angaben:

– Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Nationalität, Adresse

Die genannten Termine gelten sowohl im Fall des Vereinswechsels eines/r Spieler*in als auch für die Erst-Erteilung einer Spiellizenz.

1. Lizenzierungsphase **01. 10. 2020 – 31. 01. 2021**	Spieler*in **benötigt keine** Freigabe seines abgehenden Vereins (Beachtung: Freigabeverzichtserklärung)
2. Lizenzierungsphase **01. 02. 2021 – 15. 03. 2021**	Spieler*in **benötigt** Freigabe des abgehenden Vereins

Der Mitgliedsverein beantragt unmittelbar über den internen Vereinsbereich über die nuLiga-Spielbetrieb-Plattform die Erteilung der Spiellizenz in der Lizenzverwaltung. Für den Verein besteht die Pflicht, bei Beantragung die offizielle Einverständniserklärung des Spielers auszudrucken und vom Spieler bzw. Spieler*in unterzeichnen zu lassen. Auf Verlangen ist das Original der Einverständniserklärung an die TSA-Geschäftsstelle zu senden.

3. Freigabebestimmungen für Wechselanträge

1. Lizenzierungsphase: Bei Wechselanträgen, welche bis zum 31. 01. eines Jahres gestellt werden, ist ein Verein in jedem Fall verpflichtet, eine*n Spieler*in nach Ablauf der Sommerrunde für einen anderen Verein freizugeben. Es sei denn, der Spieler bzw. die Spielerin hat zuvor auf die Freigabe für das nachfolgende Spieljahr verzichtet (Freigabeverzichtserklärung). Ein derartiger Verzicht ist schriftlich auf dem offiziellen Formular über den Vereinsbereich in nuLiga zu erklären und der TSA-Geschäftsstelle einzureichen.

2. Lizenzierungsphase: Bei Wechselanträgen, die im Zeitraum 01. 02. bis 15. 03. des Jahres gestellt werden, ist ein Spiellizenzwechsel nur möglich, wenn die Freigabe durch den abgebenden Verein erfolgt. Diese Freigabe wird durch den abgebenden Verein über den internen Vereinsbereich in nuLiga bis zum 15.03. eines Jahres erteilt. Wird ein*e Spieler*in vom abgebenden Verein nicht freigegeben, bleibt die Spielberechtigung beim abgebenden Verein bestehen.

4. Aufgabe und Verlust der Spiellizenz

Der Spieler bzw. die Spielerin verliert automatisch die Spiellizenz zum Zeitpunkt des Austritts oder des Ausschlusses aus dem Verein, für den er bisher spielberechtigt war. In beiden Fällen ist der Verein verpflichtet, die Spiellizenz über den internen Vereinsbereich auf der nuLiga-Spielbetrieb-Plattform für seinen Verein während der beiden Lizenzierungsphasen sofort zu löschen.

5. Stammdatenänderung

Für jede*n Spieler*in darf nur eine Spiellizenz erteilt werden. Änderungen der Personalien sind vom Verein unverzüglich über den internen Vereinsbereich in nuLiga vorzunehmen. Ein Antrag auf Änderung der Personen-Stammdaten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Nationalität, Geschlecht) hat im Zeitraum 01. 10. des Jahres bis 15. 03. des Folgejahres zu erfolgen und wird von der TSA Geschäftsstelle legitimiert. Es dürfen keine Dubletten von Spieler*innen erzeugt werden.

Stand: November 2020

Termine und Fristen für die Freiluftsaison im Überblick

– Anzeige –

Sonderkonditionen für DTB-Mitglieder 2020–2022

Dorint Hotels & Resorts

Essential by Dorint

HOMMAGE
LUXURY HOTELS COLLECTION

Als offizieller Hotel- und Tagungspartner des DTB gewähren die Dorint Hotels & Resorts nach folgende **Zimmerbuchungen**

Alle Mitglieder des DTB, der DTB-Landesverbände sowie Mitglieder der angeschlossenen Tennisvereine und Tennisabteilungen erhalten für einzelne Zimmerbuchungen einen Rabatt in Höhe von **15 %** auf den tagesaktuellen Zimmerpreis.

Reservierungen können Sie unter dem **Stichwort „Deutscher Tennis Bund"** unmittelbar im jeweiligen Hotel oder über die zentrale Buchungshotline der Dorint Hotels & Resorts unter folgender Rufnummer vornehmen:
Tel.: +49 221 48567-444 · info@dorint.com

Sie erhalten bei Reservierung ein Formular, welches Sie bitte bei Anreise als Legitimation vorlegen.
HOTELPARTNER, Dorint Hotels & Resorts, Dorint GmbH, Aachener Straße 1051, 50858 Köln, dorint.com

Infos zur digitalen Beantragung des Doppelspielrechts in zwei Vereinen ab Sommer 2021

Infos zur digitalen Beantragung des Doppelspielrechts ab der Sommersaison 2021

Der Prozess zur Beantragung eines Doppelspielrechts wird laut Wettspielordnung des Tennisverbandes Sachsen-Anhalt (TSA) e. V. § 8 b Abs. 1–6 beginnend der namentlichen Mannschaftsmeldung (nMM) zur Sommersaison 2021 vollumfänglich auf einen digitalen Prozess innerhalb des Bearbeitungszeitraumes der nMM vom 15. 02. bis 15. 03. verlagert.

Dieser Prozess steht aber auch zukünftig nur Personen im Verein zur Verfügung, die eine Zugangsberechtigung „Vereinsadministration" besitzen. Der Prozess wurde aus der jeweiligen Bearbeitung der nMM herausgenommen und findet nun sowohl in Form der Stellung einer Freigabeanfrage, als auch in der Bearbeitung von eingehenden Freigabeanfragen anderer Vereine ausschließlich auf der Übersichtseite der namentlichen Mannschaftsmeldung statt. Der neue Prozess der Beantragung des Doppelspielrechts gleicht dabei im Bearbeitungsprozess dem Lizenzwechselantrag in der zweiten Lizenzierungsphase.

Kurzbeschreibung des neuen Prozesses zur Beantragung eines Doppelspielrechts über die Spielbetriebsplattform nuLiga

1. Der Zweitverein stellt für eine bestimmte Person und Altersklasse, dessen TSA-Spiellizenz beim Hauptverein liegt, eine Freigabeanfrage beim Hauptverein.
2. Die Vereinsadministrator*innen vom Hauptverein werden dadurch automatisch per E-Mail vom nuLiga-System über diese Freigabeanfrage informiert.
3. Der Hauptverein bearbeitet die Freigabeanfrage auf der Übersichtsseite, in dem die Freigabe erteilt oder abgelehnt wird. Die Bearbeitung muss für jede Altersklasse einzeln erfolgen.
4. Anschließend wird der Antragsteller durch die Bearbeitung der Freigabeanfrage vom Hauptverein automatisch per E-Mail über das System informiert.
5. Hat der Hauptverein die Freigabeanfrage positiv entschieden, kann der Zweitverein auf die Person in der namentlichen Mannschaftsmeldung rechts unten in einer „SG-Spieler-Box" zuzugreifen und diese in der nMM einfügen. Dies geschieht weiterhin in der Bearbeitungsmaske der jeweiligen namentlichen Mannschaftsmeldung.

Exemplarische Ansicht der Übersichtsseite der namentlichen Mannschaftsmeldung des neuen Prozesses der digitalen Beantragung des Doppelspielrechts.

Der obere Bereich der Übersichtsseite zum Teilbereich „Spielgemeinschaft" enthält nur den Button zum Prozesseinstieg für die Freigabeanfrage.

In den Fällen, in welchen Vereine bereits Doppelspielanträge mit anderen Vereinen hatten oder evtl. auch nur Spieler abgegeben hatten, startet die Übersicht exemplarisch wie folgt:

Spielgemeinschaft

Gestellte Freigabeanfragen

Antragsdatum	Nachname, Vorname	Jahrgang	ID-Nummer	Anfrage an	Altersklasse	Antrag
12.10.2020 09:30	[redacted]	1948	14803732	SV Blau-Weiß Elsnigk e.V. (00094)	Herren 50	freigegeben *
12.10.2020 09:28		1959	15902932	SV Blau-Weiß Elsnigk e.V. (00094)	Herren 50	freigegeben *
12.10.2020 09:25		1973	17301708	TC Rot-Weiß Dessau e.V. (00009)	Herren 40	freigegeben *
12.10.2020 09:24		1959	15951647	TC Krumbholz Bernburg e.V. (00008)	Herren 40	freigegeben *

neue Freigabeanfrage für SG-Bildung stellen... Löschen

* Der Antrag kann nicht zurückgezogen werden solange ein Spieler aktiv gemeldet ist

Eingehende Freigabeanfragen

Antragsdatum	Nachname, Vorname	Jahrgang	ID-Nummer	Anfrage von	Altersklasse	Freigabe
11.10.2020 11:25	[redacted]	1954	15400467	SV Blau-Weiß Elsnigk e.V. (00094) Antragsteller [redacted]@freenet.de Sportwart: Oschmann, Kai, [redacted] Jugendwart: Single, Maximilian [redacted]	Herren 60	erteilt
11.10.2020 11:25	[redacted]	1952	15250062	SV Blau-Weiß Elsnigk e.V. (00094) Antragsteller [redacted]@freenet.de Sportwart: Oschmann, Kai, [redacted] Jugendwart: Single, Maximilian [redacted]	Herren 60	erteilt

Speichern

Schwärzungen aus Gründen des Datenschutzes

Warum enthält die Übersicht bei den Spielgemeinschaften schon selbst gestellte Freigabeanfragen und Freigabeanfragen von anderen Vereinen, bevor diese aktiv von den jeweiligen Vereinen gestellt wurden?

Um bei diesem neuen Prozess im ersten Jahr keine Verschlechterungen für die Vereine im Vergleich zum Vorjahr zu erzeugen, wurden für alle Personen, die im Vorjahr bereits über die Bildung einer SG in den jeweiligen nMM standen, die Erstellung der Freigabeanfragen systemseitig erzeugt, sodass Personen bei der Bearbeitung der namentlichen Mannschaftsmeldung nicht vergessen werden können. Ist eine gestellte Freigabeanfrage für die Sommersaison 2021 nicht mehr erforderlich bzw. nicht mehr gewünscht, setzt man in der betreffenden Zeile ganz rechts unter dem Papierkorbsymbol einen Haken und klickt auf den Button „Löschen". Somit verschwindet in der eigenen Ansicht die gestellte Freigabeanfrage und bei dem Verein, an den die Freigabeanfrage gestellt wurde, unter dem Teilbereich „Eingehende Freigabeanfragen".

Wie erfolgt der Einstieg und die weitere Prozessabwicklung zur Bildung einer SG?

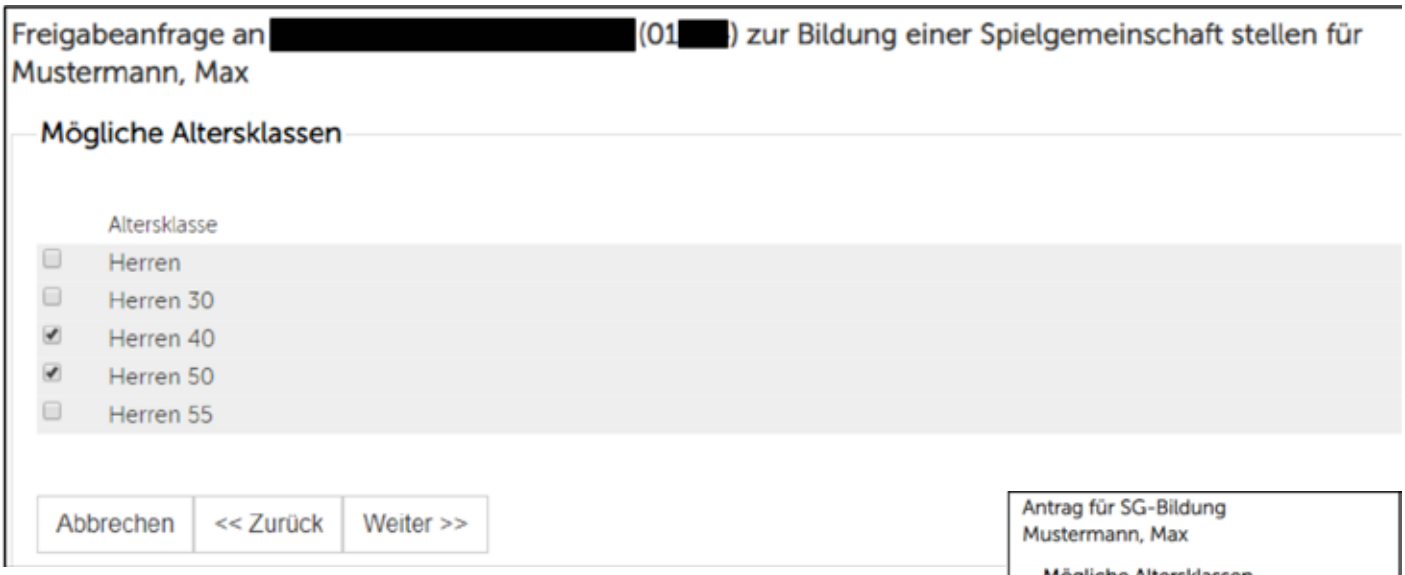
Durch einen Klick auf den Button „neue Freigabeanfrage für SG-Bildung stellen" starten Sie den Prozess. Anschließend erhalten Sie folgende Suchmaske:

Spieler suchen für die Bildung einer Spielgemeinschaft

Verein 01[redacted] (Vereins-Nr. oder Name oder Ort)
Nachname Mustermann (vollständig)
Vorname m (unvollständig)
oder
ID-Nummer
Suchen

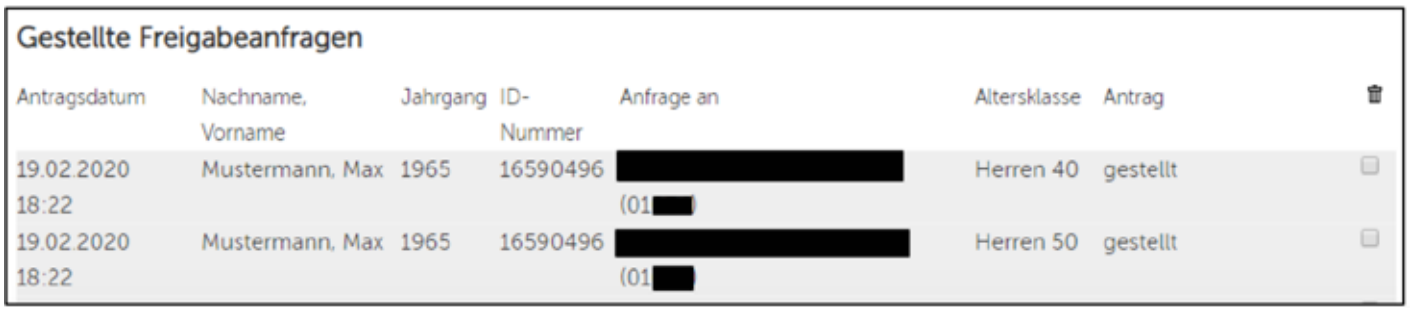
Nachname, Vorname	Jahrgang	ID-Nummer	Verein	Freigabeanfrage...
Mustermann, Max	1965	16590496	[redacted] (01[redacted])	... stellen

Die Logik des Systems ist an dieser Stelle identisch dem Suchverfahren aus den Vorjahren. Bei einer Suche unter Verwendung der fünfstelligen TSA-Vereinsnummer bitte an die führende „0“ denken. Ansonsten funktioniert die Suche nicht. Im Suchergebnis ganz rechts (siehe rote Markierung) auf Freigabeanfrage „...stellen“ klicken. Anschließend zeigt Ihnen das System über die nachfolgende Ansicht die möglichen Altersklassen, in welchen die Person in Ihrem Verein gemeldet werden könnte. Bitte beachten Sie, dass Sie im Fall von Erwachsenen max. zwei Altersklassen auswählen dürfen, andernfalls erhalten Sie eine Fehlermeldung. An dieser Stelle wird ebenfalls geprüft, ob Sie in den markierten Altersklassen schon ein bestehendes Doppelspielrecht in zwei Altersklassen zweier unterschiedlicher Vereine haben.



Im Prozessschritt „3. Kontrolle“ werden Ihnen dann nur noch die Altersklassen angezeigt, die Sie einen Schritt vorher ausgewählt haben. Durch einen Klick auf den Button „Speichern“ schließen Sie den Prozess ab bzw. stellen die Freigabeanfragen.

Bei Ihnen selbst stehen diese Freigabeanfragen nun unter dem Bereich „Gestelle Freigabeanfragen“ wie folgt:



und beim Hauptverein, der von Ihnen diese Freigabeanfrage bekommen hat unter dem Bereich „Eingehende Freigabeanfragen“ wie folgt:

Der Hauptverein (Lizenzverein) bearbeitet diese Freigabeanfragen nun in dem er sie mit „ja“ positiv entscheidet oder mit „nein“ nicht freigibt. Entsprechend dieser Bearbeitung verschickt das System dann die automatischen E-Mails an den Antragsteller.

Stand 12. November 2020

Alles nachlesbar auf der:

Homepage
www.tennis-tsa.de

Tennisverband Sachsen-Anhalt

TSA ist Sieger in der Kategorie bis 8.000 Mitglieder beim Preis für Sport- und Bildungsarbeit der Landesfachverbände 2019!

Das Präsidium des LSB Sachsen-Anhalt hat die Sieger und Platzierten der LSB-Wettbewerbe „Kinder- und Jugendsport der Kreis- und Stadtsportbünde 2019“, „Sport- und Bildungsarbeit der Landesfachverbände 2019“ sowie im „Sparkassen Sportabzeichen-Wettbewerb der KSB/SSB 2019“ bestätigt. Die Ehrungen hätten traditionell beim Hauptausschuss am 21. November 2020 in Magdeburg stattfinden sollen. Da dieser als Präsenzveranstaltung ausfällt, informierte der LSB nur über die Ergebnisse.

Der TSA hat durch seine aktive Bildungs- und Sportarbeit im Jahr 2019 (Tennissportabzeichentage, Tennismobil, Ausbildung und Fortbildung für Trainer*innen und Oberschiedsrichter*innen, Nachwuchsleistungslehrgänge, Deutschland spielt Tennis, Beach Tennis, Jugend trainiert für Olympia etc.) den ersten Platz in seiner Kategorie belegt, der mit 3.000 € dotiert ist.

„Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und danken allen Beteiligten in der Planung und Durchführung der vielzähligen Veranstaltungen im Jahre 2019 sowie den beteiligten Vereinen des

TSA und Unterstützern für deren Engagement und Spaß am Tennis!“ so Präsident Axel Schmidt über die Verlautbarung des LSB.

– Anzeige –

Tennis- und Sportanlagen

- Neubau
- Frühjahrs-Instandsetzung
- Grundüberholung
- Beregnungsanlagen
- Lieferung sämtlicher Materialien
- Einrichtungen und Zubehör

Halfbrodt+Kraft GmbH
Tennis- und Sportanlagen
Sarninghausen 35 • 31595 Steyerberg
Tel. (0 57 64) 23 48 • Fax (0 57 64) 12 68
www.halfbrodt-kraft.de

Veranstaltungen TSA/DTB 2021

Weihnachtsferien 21. 12. 2020 – 05. 01. 2021		
09. 01. 2021	Trainings- und Vorbereitungslehrgang 4 „Auf dem Weg nach Detmold“ **Absage**	LuckyFitness Magdeburg
10. 01. 2021	Trainings- und Vorbereitungslehrgang 4 „Auf dem Weg zu den Ostdeutschen JM“ **Absage**	LuckyFitness Magdeburg
16. 01. – 17. 01. 2021	Hallenlandesmeisterschaften Jugend U18/U12 **Absage**	Tennispark Halle-Queis
23. 01. 2021	Klausurtagung (Präsidium/erw. Präsidium/ARGE NLK 1/2021	Dorint Hotel Halle/Saale
23. 01. – 24. 01. 2021	Hallenlandesmeisterschaften Jugend U18/U12 **Absage**	Tennispark Halle-Queis
29. 01. – 31. 01. 2021	Harzer Classics (Juniorinnen U16, Junioren U12) DTB J-4	TC Wernigerode e. V.
Februar 2021 – Winterferien 08. 02. – 13. 02. 2021		
19. 02. – 21. 02. 2021	Hallenlandesmeisterschaften Damen und Herren (DTB A6)	FSZ Halberstadt
19. 02. – 21. 02. 2021	Hallenlandesmeisterschaften Damen und Herren 30/40/50/60/70 Einzel/Doppel (DTB S6)	FSZ Halberstadt
20. 02. 2021	Trainings- und Vorbereitungslehrgang 5 „Auf dem Weg nach Detmold“	LuckyFitness Magdeburg
21. 02. 2021	Trainings- und Vorbereitungslehrgang 5 „Auf dem Weg zu den Ostdeutschen JM“	LuckyFitness Magdeburg
21. 02. – 23. 02. 2021	Ostdeutsche Hallenlandesmeisterschaften der Damen und Herren 40/50/60 (DTB S5)	LAZ Leipzig (STV)
März 2021 – Osterferien 29. 03. – 03. 04. 2021		
06. 03. 2021	Trainings- und Vorbereitungslehrgang 6 „Auf dem Weg nach Detmold“	FSZ Halberstadt
07. 03. 2021	Trainings- und Vorbereitungslehrgang 6 „Auf dem Weg zu den Ostdeutschen JM“	FSZ Halberstadt
05. 03. – 07. 03. 2021	Offene Ostdeutsche Hallenlandesmeisterschaften U21	LAZ Leipzig (STV)
20. 03. – 21. 03. 2021	Ostdeutsche Jugendmeisterschaften U16/U14/U12 (Nom.) (DUNLOP Junior-Series)	LAZ Leipzig (STV)
27. 03. 2021	Endspiele der Winterrunde des TSA **Absage**	Tennispark Halle-Queis
28. 03. – 29. 03. 2021	2. TSA-Winter-Cup Juniorinnen/Junioren U14; Junioren U12 (DTB J-4)	FSZ Halberstadt
April 2021		
10. 04. 2021	32. Landesverbandstag	Dorint Hotel Herrenkrug, Magdeburg
11. 04. 2021	C-Trainer-Ausbildung Breitensport Sichtung/Zulassungsprüfung	LuckyFitness.de Magdeburg
18. 04. 2021	Steffi-Graf-Talent-Cup U11	LAZ Leipzig (STV)
25. 04. 2021	Punktspielbeginn Freiluftsaison	in den Vereinen
Mai 2021 – Pfingstferien 10. 05. – 22. 05. 2021		
01. 05. 2021	1. TSA-Talentinos-Team-Challenge U8/U9	n. n.
14. 05. – 16. 05. 2021	HTC Junior Open Juniorinnen/Junioren U12, U14, U16 - DTB J5	Hallescher TC Peißnitz e. V.
15. 05. 2021	HTC Junior Open U10/U9/U8	Hallescher TC Peißnitz e. V.
29. 05. – 30. 05. 2021	Regionsmeisterschaften U18/U14/U12/U10 (J-4/J-5)	SG Einheit Stendal e.V. / TSV Leuna 1919 e. V.
Juni 2021		
04. 06. – 06. 06. 2021	Landesmeisterschaften Damen und Herren (DTB A6)	TC Sandanger e. V.
04. 06. – 06. 06. 2021	Landesmeisterschaften Damen und Herren 30/40/50/60/70 Einzel/Doppel (DTB S4)	TC Sandanger e. V.
05. 06. 2021	ARGE 2/2021, Trainerkommissionssitzung	Halle
12. 06. 2021	2. TSA-Talentinos-Team-Challenge U8/U9	n. n.
26. 06. – 28. 06. 2021	Landesmeisterschaften Jugend U18/U12 (DTB J3)	HTC Peißnitz e. V.

Stand 16. Dezember 2020 | Änderungen vorbehalten.

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage **www.tennis-tsa.de** unter „Veranstaltungen“

mybigpoint
dropshot
ON COURT+
SPORTS DRINK
dropshot®
Tennis Line
mybigpoint
OFFICIAL SUPPLIER
Nur auf dropshot.tennis.de

#AdvantageWe
Gemeinsam meistern wir Corona.

K·SWISS

HYPERCOURT SUPREME

OWN THE COURT

KSWISS.COM